



Verbund bericht 2022

saarVV – Hier steig' ich ein!



www.saarVV.de

 **saarVV**
Hier steig' ich ein!



Liebe Leserinnen, Liebe Leser

das Jahr 2022 war im Saarländischen Verkehrsverbund (saarVV) geprägt von:

- der Energiekrise als unmittelbare Folge des Ukraine-Krieges
- der Umsetzung des 9-Euro-Tickets zur Entlastung der Bürger aufgrund der steigenden Energiekosten
- der Verbesserung des Angebots und Verkehrs, bspw. durch den Start von PlusBus bzw. ExpressBus
- der Fortführung digitaler Konzepte und Projekte, die sich auch in der Initialisierung des Kompetenzzentrums Digitalisierung KCD zeigte
- der Auseinandersetzung mit den letzten Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Realisierung des 9-Euro-Tickets erschwerte den Vergleich der Einnahmen gegenüber den Vorjahren. Mit 59,73 Mio. Euro wurden weniger Fahrgelder generiert als in den Jahren zuvor. Die Anzahl der beförderten Fahrgäste steigerte sich dagegen deutlich auf 75,56 Mio.

Das 9-Euro-Ticket stellte den saarVV vor organisatorische und administrative Aufgaben, die durch den enormen Einsatz aller Beteiligten im Verkehrsverbund gelöst werden konnten. Das 9-Euro-Ticket rückte den ÖPNV nach den schwierigen Corona-Jahren wieder verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit. Das war auch notwendig und hilfreich, um Abo-Kundinnen und -Kunden zurückzugewinnen und neue Fahrgäste für Bus und Bahn zu begeistern.

Trotzdem blieb der finanzielle Druck für die Verkehrsunternehmen im saarVV mit Einnahmeverlusten bestehen, obwohl die Einnahmeausfälle durch das 9-Euro-Ticket vom Bund ausgeglichen wurden. Die steigenden Kosten für Energie, Benzin und Personal stellten eine zusätzliche Belastung dar. Und auch die Corona-Pandemie mit ihren speziellen hygienischen Anforderungen an die Verkehrsunternehmen erzeugten immer noch Mehrkosten und Mehraufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsunternehmen im saarVV.

Trotzdem stand der saarVV auch im Jahr 2022 für Zuverlässigkeit und Sicherheit. Mit großem Engagement setzte sich der saarVV dafür ein, ein attraktives und bedarfsgerechtes ÖPNV-Angebot im Saarland zu gewährleisten. Busse und Bahnen ermöglichten den Bürgern die Teilhabe am sozialen und ökonomischen Leben. Sie tragen zur Umsetzung der Verkehrswende bei, die ein wesentlicher Faktor zur Bewältigung der Klimakrise ist. Ein attraktiver ÖPNV leistet

einen wesentlichen Beitrag, um auch künftigen Generationen eine gute Lebensqualität sichern zu können.

Unser Dank gilt der Landesregierung, den Aufgabenträgern, den Verkehrsunternehmen im saarVV sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im ereignisreichen Jahr 2022. Sie tragen entscheidend zur Mobilitätssicherung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen im Saarland bei.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Elke Schmidt



Elke Schmidt
Geschäftsführerin Saarländische
Nahverkehrs-Service GmbH (SNS GmbH)

Inhalt

Zahlen & Fakten

Entwicklung im Geschäftsjahr	6 – 11
Kennzahlen	12 – 13
Positionen des saarVV	14 – 15
Struktur SNS/saarVV	16 – 17

Entwicklung & ÖPNV

PlusBus & ExpressBus	18 – 19
Digitalisierung & Technologie	20 – 23
Umweltvorteil für den ÖPNV	24 – 25
Barrierefreie Mobilität	26 – 29
Coronapandemie im ÖPNV	30 – 31
Aus den Verkehrsunternehmen	32 – 33

Tarife & Tickets

Tarife im Überblick	34 – 35
9-Euro-Ticket	36 – 39
Job-Ticket	40 – 41
Azubi-Abo	42 – 43
Schüler-Ticket	44 – 45

Image & Initiative

Sicherheits-Kampagne	46 – 47
Engagement für die Region	48 – 49
Kommunikation mit den Fahrgästen	50 – 51

Ausblick

Interview mit Elke Schmidt	52 – 58
----------------------------	---------

VERBUNDBERICHT DES SAARVV 2022

HERAUSGEBER: SNS Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH, Hohenzollernstraße 8, 66333 Völklingen | Verantwortlich: Peter Gentes

TEXTE: Peter Gentes, Frank Künzer
[Künzer Kommunikation]

FOTOS: saarVV, Peter Gentes, Künzer Kommunikation, Istock: Olga Tsareva / AndrewScherbackov / prill / www.fotogestoeber.de / Goodboy Picture Company / Andrey Elkin / izusek / Ljupco / zydesign / Jirsak / Petmal / Staatskanzlei Saarland/Pf

GESTALTUNG: Künzer Kommunikation,
www.kuenzer-kommunikation.de

AUFLAGE: 500 Exemplare

Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Drucklegung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für die Inhalte genannter Webseiten übernommen.

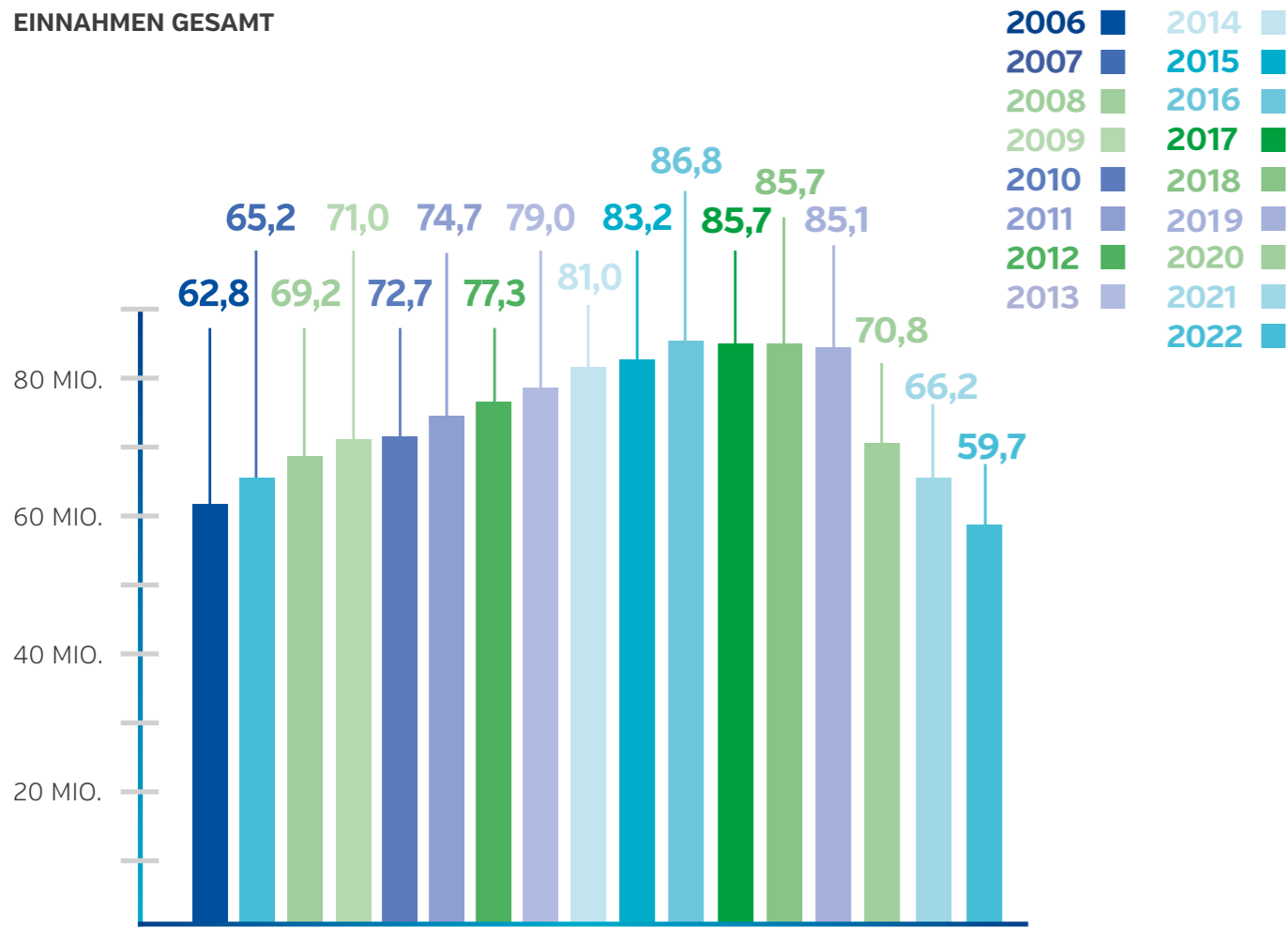
GENDER-HINWEIS:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Verbundbericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Impressum

Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen seit Gründung des saarVV

EINNAHMEN GESAMT



Geschäftsjahr 2022

- **Einnahmen im saarVV gehen gegenüber 2021 um -9,72 % zurück**
- **Hauptgrund: die Umsetzung des 9-Euro-Tickets in den Monaten Juni bis August**

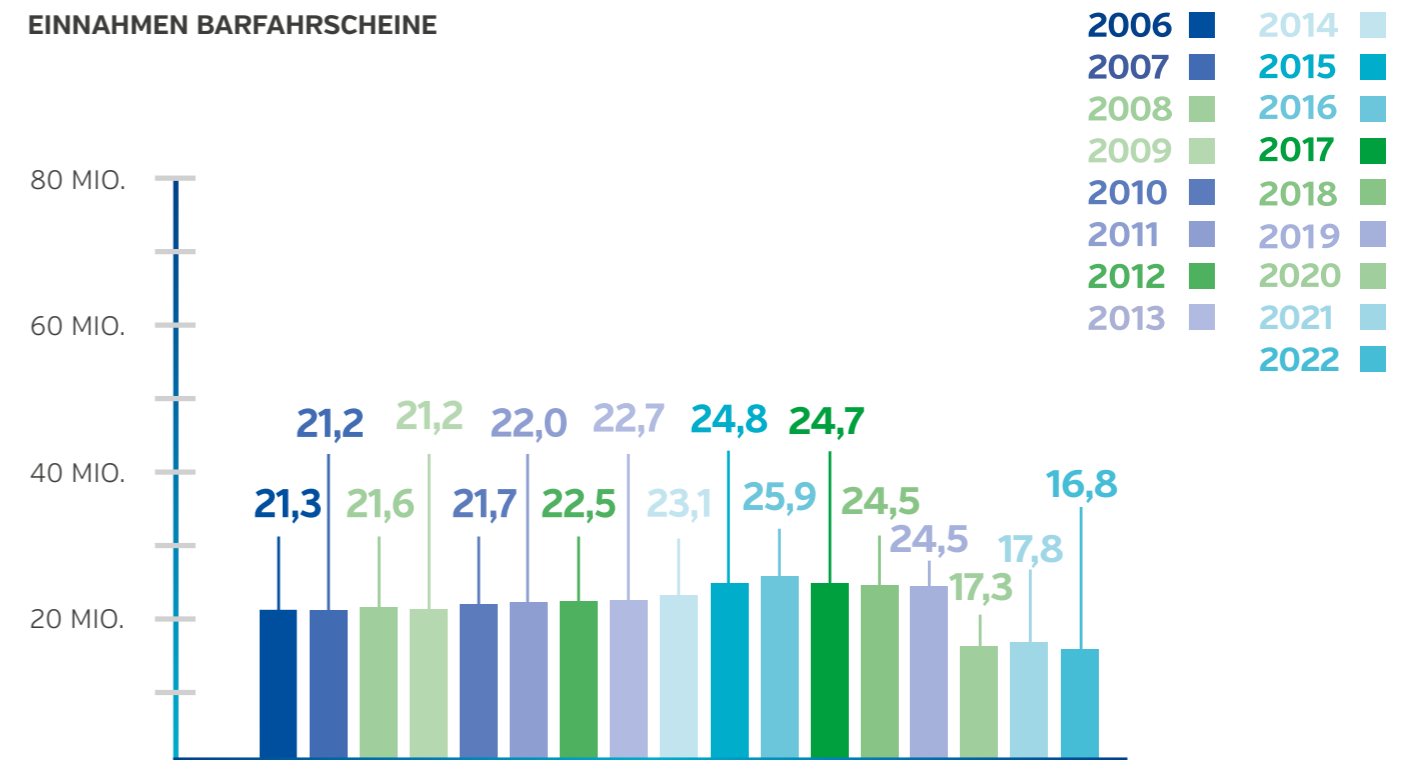
Insbesondere die Realisierung des 9-Euro-Tickets als befristetes Sonderangebot für den ÖPNV in Deutschland im Zuge des Entlastungspakets der Bundesregierung aufgrund der gestiegenen Energiekosten hatte 2022 massiven Einfluss auf die Fahrkartverkäufe und somit auf die Einnahmen im saarVV.

Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Fahrgeldeinnahmen auf rund 59,73 Mio. Euro. Das bedeutet ein Minus gegenüber dem Vorjahr von -9,72 %. Die Anzahl der beförderten Fahrgäste stieg um +29,01 % auf 75,56 Mio. Die Anzahl der verkauften Fahrkarten fiel um -5,14 % auf 5,58 Mio. Stück.

Entwicklungen 2022

- Die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr verringerten sich: bei den Bahrfahrscheinen um -5,6 % auf 16,80 Mio. Euro, bei den Zeitkarten Jedermann um -14,24 % auf 17,12 Mio. Euro und bei den Zeitkarten Schüler/Azubis um -16,22 % auf 23,80 Mio. Euro.
- 2022 wurden gegenüber 2021 mit 4,39 Mio. -11,22 % weniger Bahrfahrscheine verkauft, dafür aber mit 347.000 +5,26 % mehr Zeitkarten Jedermann und mit rund 609.480 +1,93 % mehr Zeitkarten Schüler/Azubis veräußert.
- Die Anzahl der verkauften Abos hat sich um +8,25 % erhöht: von 62.274 im Vorjahr auf 67.414.

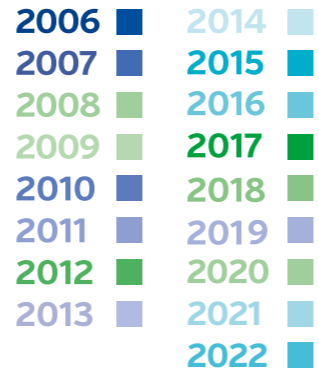
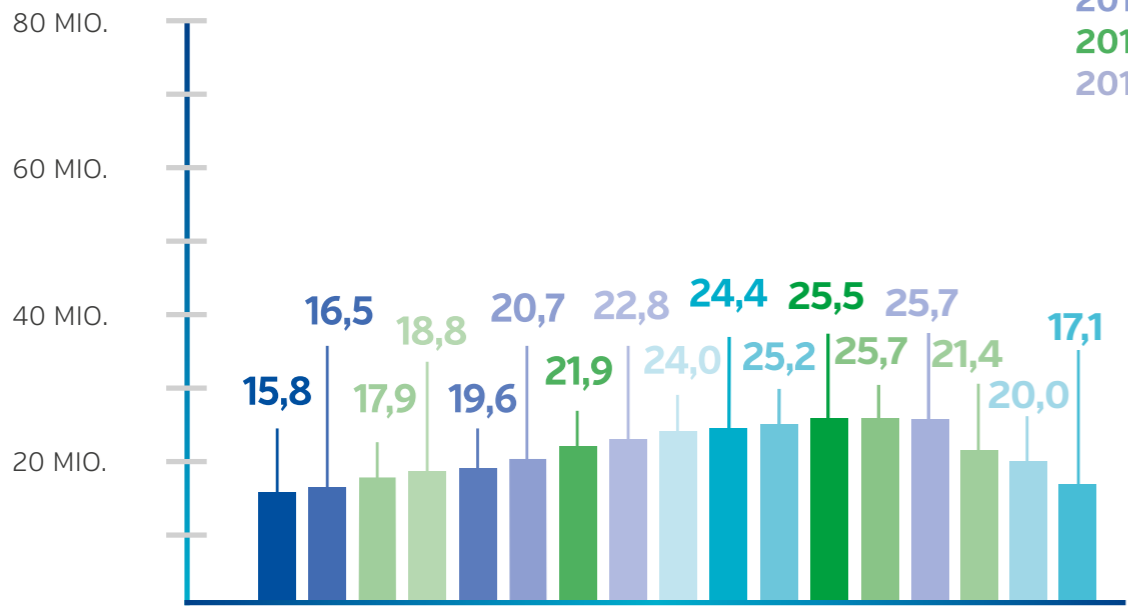
EINNAHMEN BARFAHRSCHHEINE



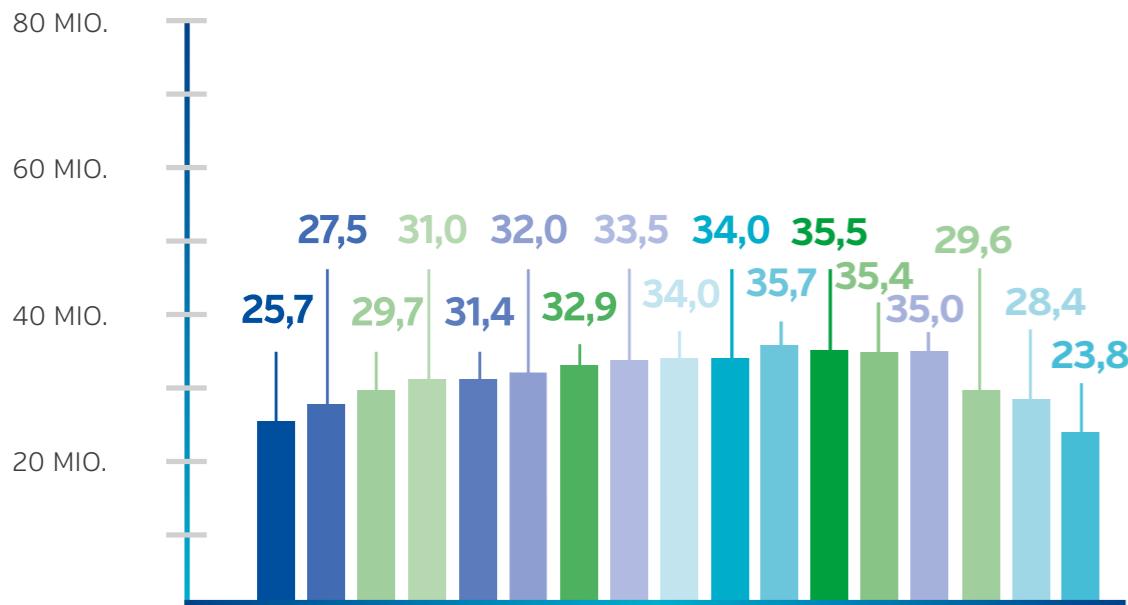
Geschäftsjahr

2022

ZEITKARTEN JEDERMANN



ZEITKARTEN SCHÜLER/AZUBIS



Entwicklungen Januar – Mai 2022 (bis zu Einführung des 9-Euro-Tickets)

- Die Einnahmen stiegen um +4,31% an – von 26,95 Mio. auf 28,14 Mio. Euro. Der größte Zuwachs in diesem Zeitraum lag auf den Barfahrtscheinen, die um +27,36% anstiegen, während die Einnahmen bei den Zeitkarten zurückgingen. Diese Entwicklung hat auch ihre Ursache in der Vorankündigung des 9-Euro-Tickets durch die Bundesregierung.
- Die verkauften Stücke stiegen um +17,10% auf 2,54 Mio. Bei den Barfahrtscheinen stiegen die Stückzahlen um +19,88%, aber auch die Anzahl der Zeitkarten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr.
- Die Anzahl der beförderten Personen stieg um +11,24% an – auf 25,91 Mio.

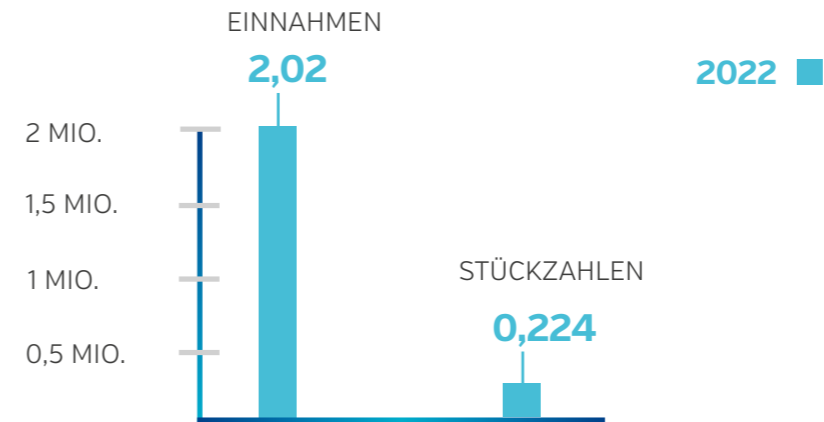
Entwicklungen Juni – August 2022 (9-Euro-Ticket)

- Die Einnahmen fielen mit Einführung des 9-Euro-Tickets um -70,32% – von 16,61 Mio. Euro auf 4,93 Mio. Euro. Die deutlichen Verluste betrafen sowohl die Barfahrtscheine als auch die Zeitkarten.
- Die Einnahmen für die Verkäufe des 9-Euro-Tickets beliefen sich auf ca. 2,02 Mio. Euro.
- Es wurden -59,04% weniger verkauft. Die Stückzahlen fielen von 1,62 Mio. auf 0,66 Mio. Der prozentual höchste Rückgang von -82,18% war bei den Barfahrtscheinen zu verzeichnen.
- Es wurden im saarVV 224.382 9-Euro-Tickets verkauft.
- Die Anzahl der beförderten Personen stieg um +73,57% an – auf 25,21 Mio.

Entwicklungen September – Dezember 2022 (nach Beendigung des 9-Euro-Tickets)

- Die Einnahmen stiegen an – um +18,09% auf 26,69 Mio. Euro. Der größte Zuwachs in diesem Zeitraum lag auf den Zeitkarten Jedermann, die um +24,51% anstiegen.
- Die verkauften Stücke stiegen +13,55% auf 2,38 Mio. Bei den Zeitkarten Jedermann stiegen die Stückzahlen um +28,26%, aber auch die Anzahl der Zeitkarten Schüler/Azubis und die Barfahrtscheine erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr.
- Die Anzahl der beförderten Personen stieg um +17,77% an – auf 24,44 Mio.

9 EURO-TICKET

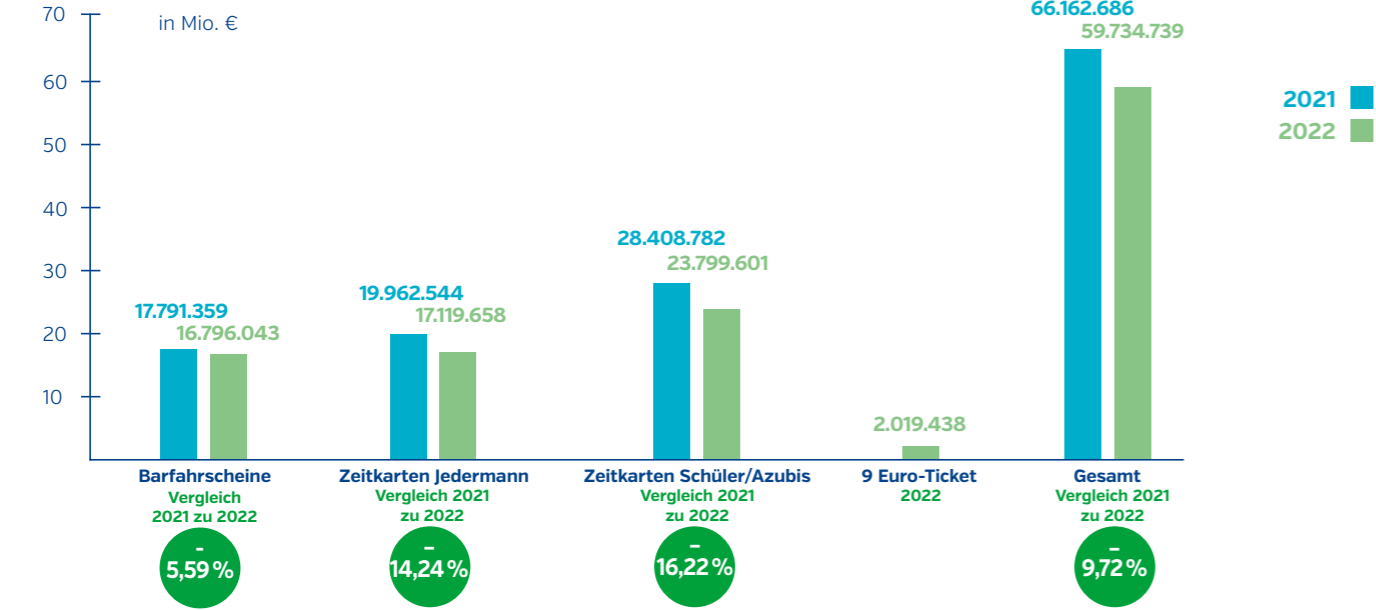


Geschäftsjahr

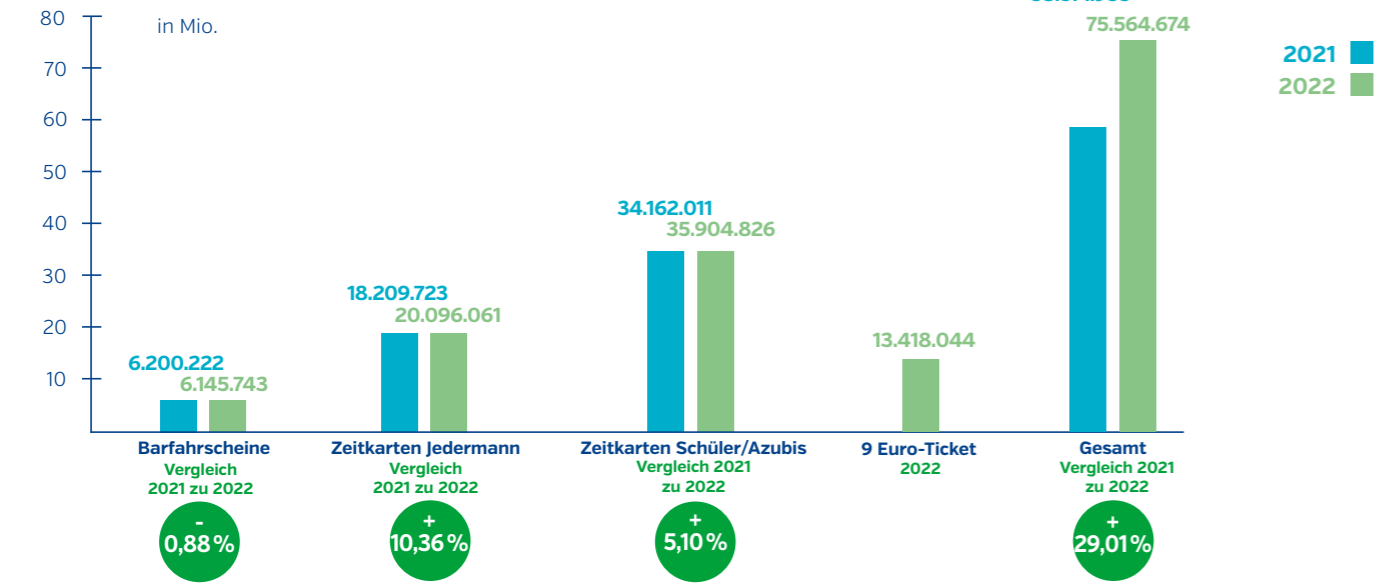
2022

Verbunddaten Vergleich 2021/2022

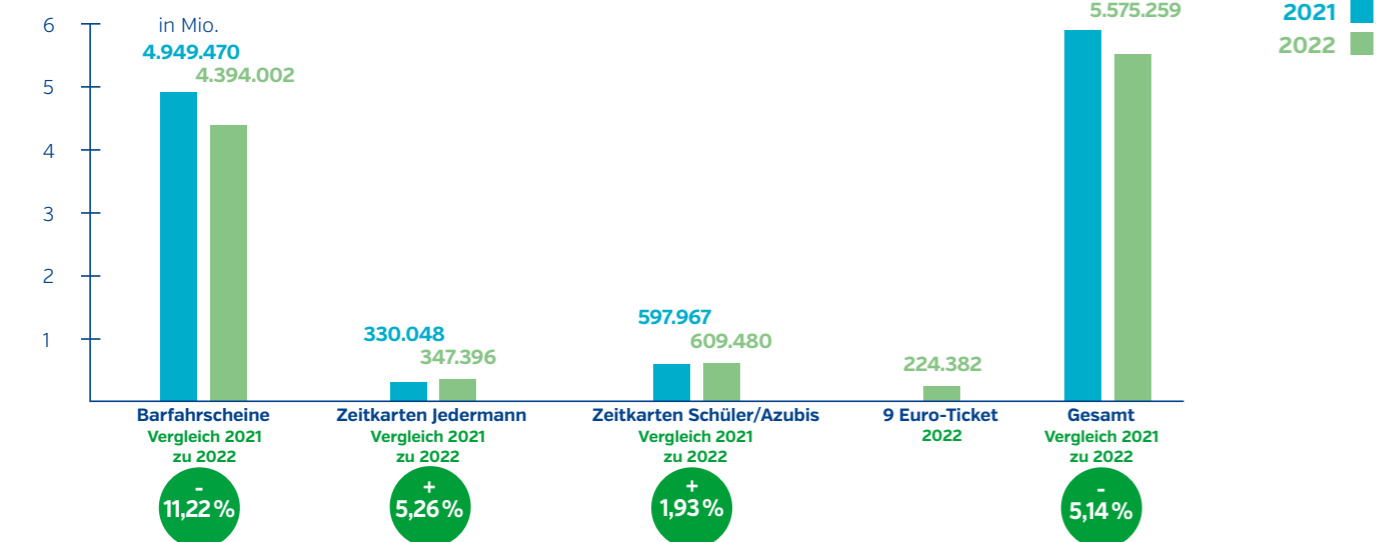
FAHRGELDEINNAHMEN



BEFÖRDERTE PERSONEN

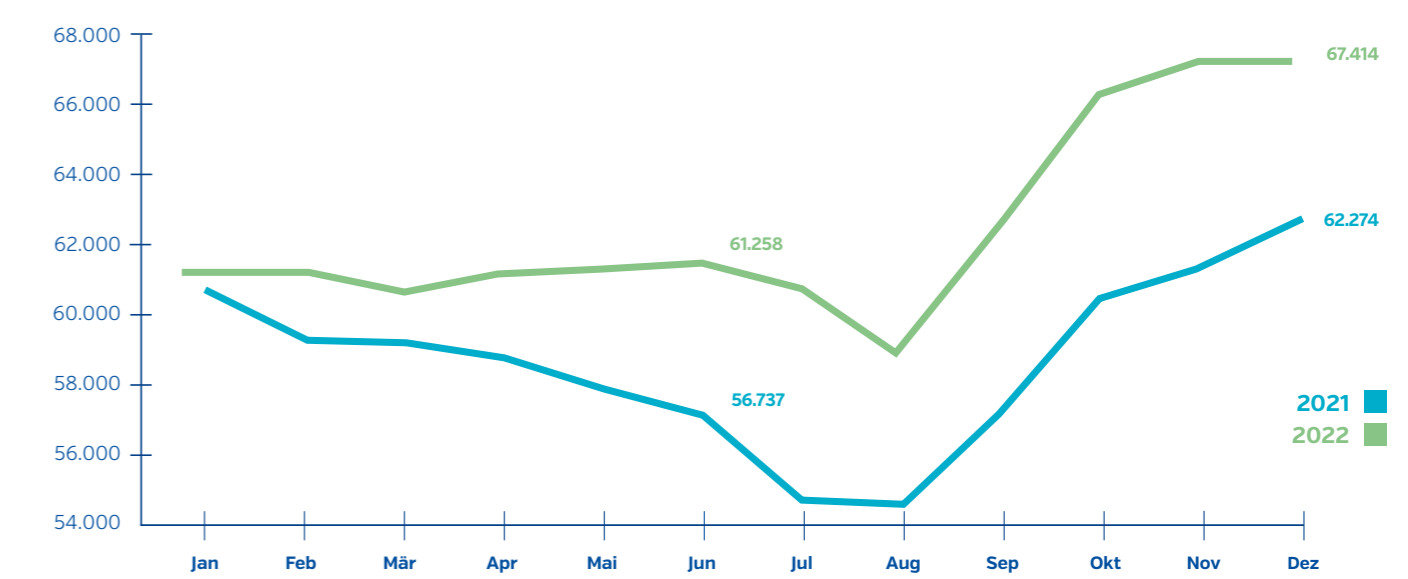


ENTWICKLUNG DER STÜCKZAHLEN

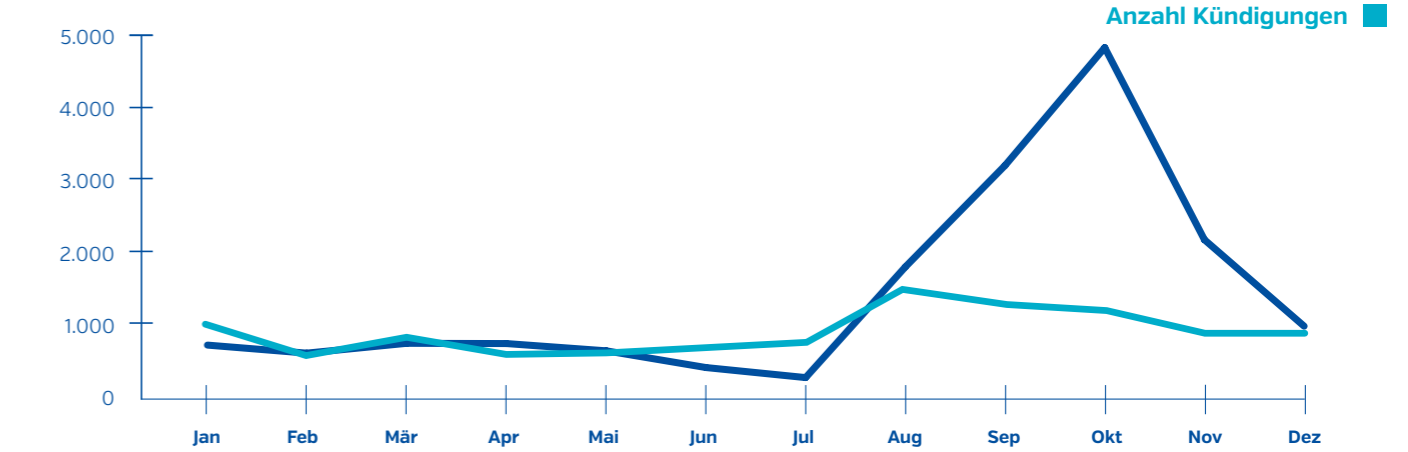


Verbunddaten

ABOS INSGESAMT, VERGLEICH 2021/2022



ABOS KÜNDIGUNGEN/NEUVERTRÄGE IN 2022



BEFÖRDERTE PERSONEN, ALLE FAHRSCHEINARTEN (OHNE 9-EURO-TICKET) 2022



Kennzahlen der Verkehrsunternehmen Wissenwertes von Linien bis Fahrzeuge

Unternehmen	KVS	VVB	Saarbahn GmbH & Saarbahn Netz GmbH		Aloys Baron GmbH	vlexx	Bliestal- verkehr	Reise Fischer
			Bahn	Bus				
Linien	43	23	1	40	8	5	18	19
Haltestellen	665	300	43	1.017	350	38	480	146
Fahrplan-Kilometer	5,35 Mio.	1,05 Mio.	1,88 Mio.	6,21 Mio.	1,10 Mio.	2,32 Mio.	2,21 Mio.	1,30 Mio.
Fahrkarten-automaten	-	-	62		-	42	-	-
Kundenzentren	2	1	1	1	1	1	1	1
Vorverkaufsstellen	12	2	37		1	-	1	-
Mitarbeiter	161	77	566		27	537**	52	74
Fahrzeuge	79	36	28	138	21	89**	31	43

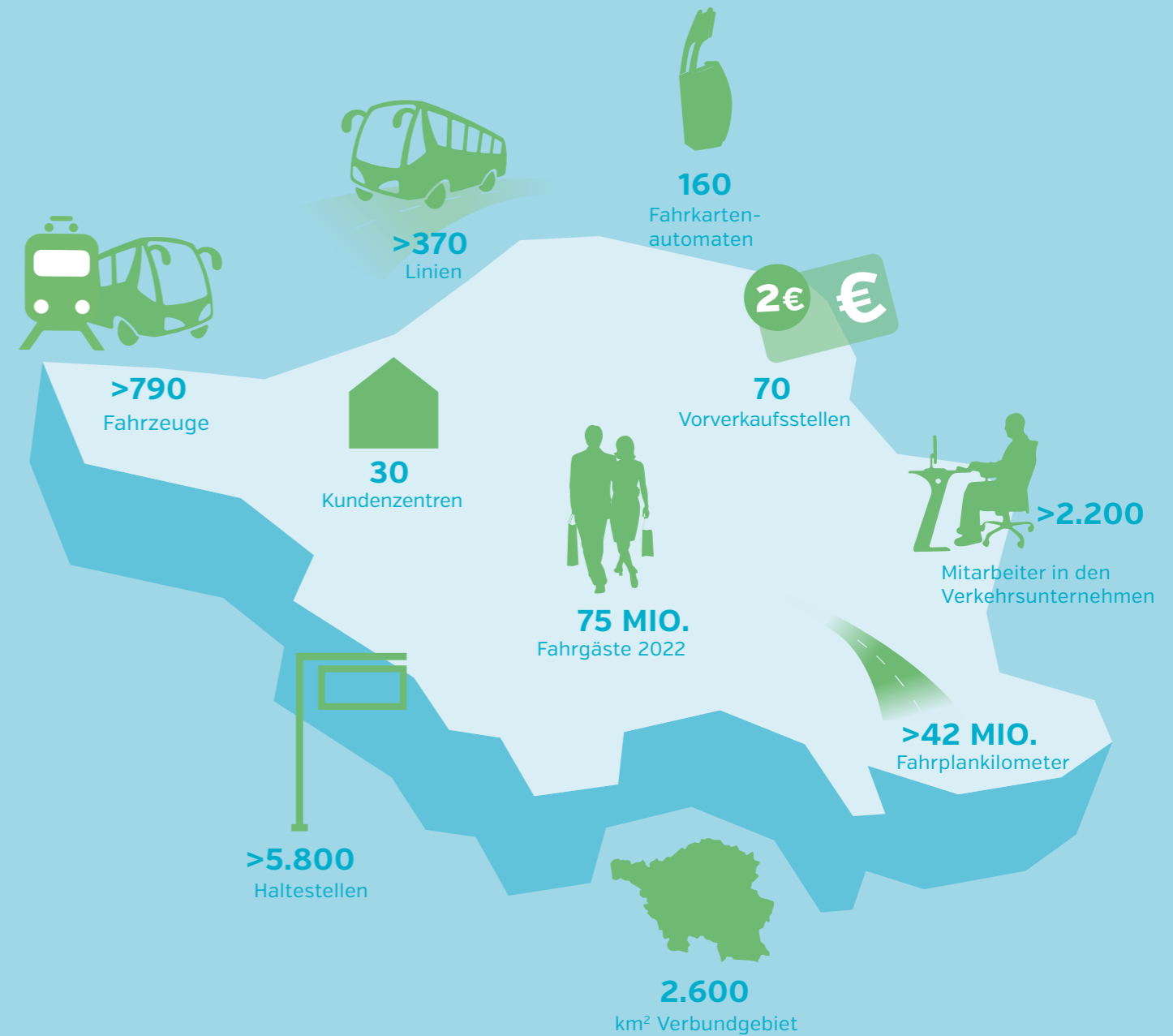
Insgesamt 15 konzessionierte Verkehrsunternehmen erbrachten in 2022 mit über 2.200 Mitarbeitern und mehr als 790 Fahrzeugen rund 42 Mio. Fahrplankilometer. Die Zahlen sind Beleg für die Mobilitätssicherung durch den saarVV im Saarland.

Unternehmen	DB Regio Bus Mitte GmbH	N. Kirsch GmbH	Saar-Mobil	Lay Reisen	NVG	ARGE Nahverkehrs-ges.	DB Regio AG	Zarth GmbH
Haltestellen	169	940	240	222	844	233	46	99
Fahrplan-Kilometer	0,59 Mio.	0,4 Mio.	8,93 Mio.	0,75 Mio.	4,01 Mio.	2,4 Mio.	3,93 Mio.	0,48 Mio.
Fahrkarten-automaten	-	-	-	-	-	-	56	-
Kundenzentren	1	3	1	1	2	4	9	1
Vorverkaufsstellen	1	-	-	1	13	-	1	1
Mitarbeiter	29	42	24	54	186	35	324	73
Fahrzeuge	14	60*	1*	40	67	76	36	33

*ohne Auftragsunternehmer

** unternehmensweite Zahlen

Der saarVV in Zahlen*



*Bei den Zahlen handelt es sich um gerundete und teilweise geschätzte Werte. Sie sollen einen einfachen Überblick zu Kennzahlen im saarVV geben.

Positionen des saarVV

Die Steigerung von Qualität, Service, Effizienz und damit Attraktivität des ÖPNV im Saarland ist vorrangiges Ziel des saarVV. Die Fahrgäste in der Region erhalten eine attraktive Alternative zum Individualverkehr. Der saarVV bietet Lösungen bei gesellschaftlichen Problemstellungen – insbesondere beim Klimawandel und bei der Steigerung des Verkehrsaufkommens. Dadurch ist der Verkehrsverbund Treiber der Mobilitätswende.

Mobilität

Zentrale Voraussetzung für soziale Strukturen



Digitalisierung

Entwicklung digitaler Plattformen für einen vereinfachten Zugang zu Service- und Mobilitätsleistungen



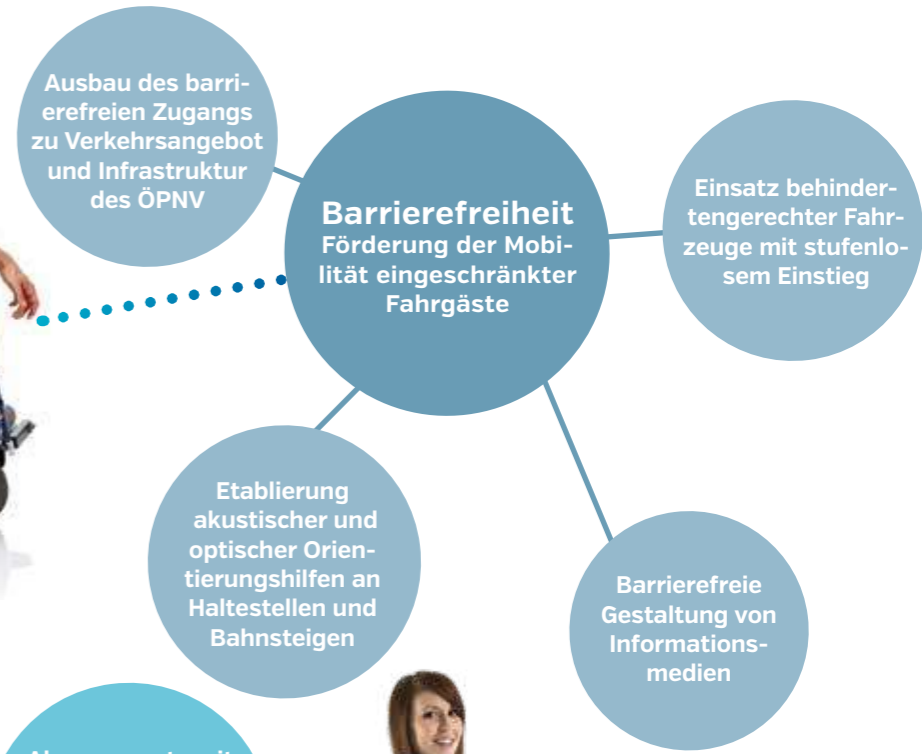
Engagement

Mobilität als Hauptbotschaft der Aktivitäten



Barrierefreiheit

Förderung der Mobilität eingeschränkter Fahrgäste



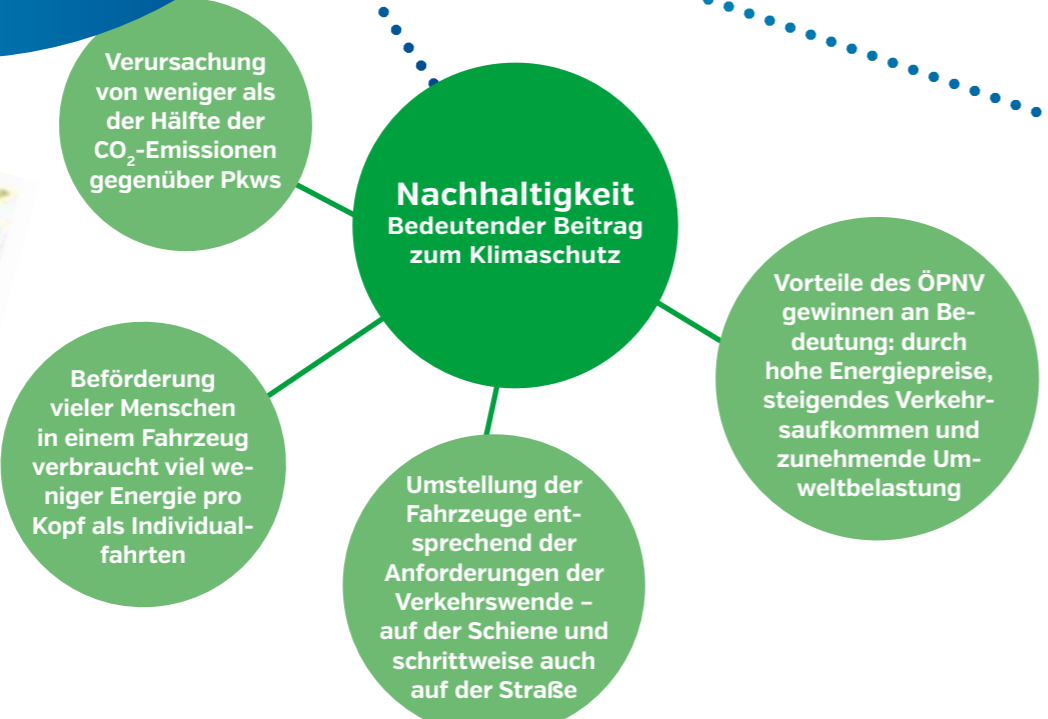
Angebot für alle Zielgruppen

Kundenorientierte Entwicklung von Fahrzeug- und Serviceangeboten



Nachhaltigkeit

Bedeutender Beitrag zum Klimaschutz



Struktur SNS/saarVV

SNS GmbH - Organisation und Koordination der Aufgaben des saarVV

Die konzessionierten Verkehrsunternehmen im Saarland arbeiten unter dem Dach der Saarländischen Nahverkehrs-Service GmbH (SNS GmbH) zusammen, welche die vielfältigen Aufgaben des saarVV wahrnimmt.

Die SNS GmbH versteht sich als Plattform für die unterschiedlichen Interessen der einzelnen Verbundmitglieder, übernimmt das Management des Verbundtarifs und dient als Schnittstelle zwischen Kunden, Verkehrsunternehmen und den politischen Gebietskörperschaften. Aufsichtsratsvorsitzender ist Patrik Lauer, Landrat des Landkreises Saarlouis.



- Übernimmt die Aufgaben des saarVV



- Gemeinsamer Tarif für den ÖPNV im Saarland
- Gründung: 2005



Verbundgebiet Saarland



Managementaufgaben

- Koordinierung von verbundbezogenen Aufgaben des ÖPNV
- Plattform für die unterschiedlichen Interessen der einzelnen Verbundmitglieder
- Management des Verbundtarifs
- Schnittstelle zwischen Kunden, Verkehrsunternehmen und politischen Gebietskörperschaften

Operative Aufgaben

- Koordination und ständige Verbesserung des Nahverkehrsangebots in Form von u. a.:**
- Weiterentwicklung des Verbundtarifs
 - Betrieb einer zentralen und umfassenden Kundeninformation in einem gemeinsamen Call- & Abo-Center
 - Öffentlichkeitsarbeit und Verbundmarketing
 - Vertragsabschlüsse mit Verbundpartnern
 - Koordination und Anforderung von Finanzmitteln für die Verkehrsunternehmen (bspw. Preis-Kosten-Ausgleich)
 - Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen
 - Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen

Ziel: Entwicklung eines leistungsstarken und zukunftsorientierten ÖPNV



Abstimmung untereinander

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Landesregierung/ZPS

- Landesregierung**
- Finanzhilfen der Landesregierung zur Förderung und Weiterentwicklung des ÖPNV im Saarland, Abschluss eines Kooperations- und Dienstleistungsvertrages (KDV) zwischen der SNS, der Landesregierung und dem ZPS
 - Fortsetzung der Infrastrukturförderung im ÖPNV nach den Regeln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes

Zweckverband Personennahverkehr Saarland (ZPS)

- Antrags- und Bewilligungsbescheidung gemäß der Allgemeinen Vorschrift des ZPS zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Verbundtarifs
- Operative Umsetzung der Vorgaben des Landes im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs und der Beschlüsse zur Entwicklung des straßengebundenen Personennahverkehrs: von der Nahverkehrsplanung einiger Aufgabenträger über die Durchführung von ÖPNV-Ausschreibungen bis zur Bestellung von Verkehrsleistungen
- Planung und Realisierung von grenzüberschreitenden ÖPNV-Angeboten mit den benachbarten Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen im Elsass, Lothringen und Luxemburg

Verkehrsunternehmen im Saarland



- Zusammenschluss in einem Kooperationsvertrag
- behalten ihre rechtliche und wirtschaftliche Selbstständigkeit
- verpflichten sich zur Anwendung des Verbundtarifs als Höchsttarif
- verpflichten sich, verbundbezogene Aufgaben in einer gemeinsamen Verbundgesellschaft wahrzunehmen

Organe

- Geschäftsführung**
- vertritt SNS GmbH / saarVV
 - wirtschaftliche Führung
 - Berichterstattung an Aufsichtsrat
- Aufsichtsrat**
- Kontrolle der Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung**
- Wahl des Aufsichtsrats
 - Bestellung der Geschäftsführung

+BUS PlusBus und xBUS ExpressBus

Direkter, schneller und komfortabler ans Ziel



Den ÖPNV im Saarland einfacher, attraktiver und günstiger zu machen – mit diesem Ziel hat das Saarland den Verkehrsentwicklungsplan ÖPNV (VEP ÖPNV) 2021 verabschiedet. Ein Fokus liegt dabei auf einem optimierten Busliniennetz als Grundvoraussetzung für einen attraktiven und klimafreundlichen Nahverkehr. Mit dem Angebot von PlusBus und ExpressBus wurde zum 01.03.2022 ein zentraler Baustein aus dem VEP ÖPNV realisiert.



PlusBus und ExpressBus sind moderne, komfortable und barrierefreie Fahrzeuge mit hohem Reisekomfort. Als neue Qualitätsstandards im saarländischen Busverkehr ergänzen sie das bestehende Angebot im saarVV und sorgen für eine wesentlich dichtere Taktung. PlusBusse bedienen die gefragtesten Verbindungen zwischen zentralen Orten dort, wo es kein Schienenangebot gibt. ExpressBusse ergänzen das Angebot zu nachfragestarken Zeiten. Alle PlusBus- und ExpressBus-Linien sind untereinander oder mit dem Schienenpersonennahverkehr verknüpft.

An den Umsteigepunkten bestehen Übergangsmöglichkeiten mit geringen Wartezeiten. Die Fahrgastinformation in den Fahrzeugen erfolgt über Monitore. Die PlusBusse und ExpressBusse bieten einen hohen Komfort mit Klimaanlage und bequemen Polstersitzen. Zudem sind die Fahrzeuge mit einer Rollstuhlrampe und Rollstuhlplätze mit Haltewunschtaaste ausgestattet.

Ein attraktives Busangebot als Ergänzung zum Schienenpersonenverkehr ist ein wichtiger Schritt hin zur Verkehrswende. Für PlusBus und ExpressBus stellt die Landesregierung jährlich rund 1,5 Mio. Euro zur Verfügung. Die Zertifizierung erfolgt über den Zweckverband Personennahverkehr Saarland [ZPS].



Vorteile PlusBus- und ExpressBus:

- + Regelmäßiger Takt von früh bis spät**
Mindestens stündlich: Montag – Freitag von 5 – 23 Uhr und Samstag von 6 – 23 Uhr. Sonntag: mindestens alle 2 Stunden von 8 – 22 Uhr
- + Einfache & günstige Tarife**
Einfache Tarifstruktur. Ohne Aufpreis zum günstigen saarVV-Tarif und besonders attraktiv in Kombination mit einem Abo.
- + Schnelle Verbindungen**
Direkte und schnelle Linienführung ohne Umwege. Expressfahrten mit wenigen Zwischenstopps.
- + Anschluss in die Region**
An- und Abfahrtszeiten abgestimmt auf den Bahn-Regionalverkehr und bedeutende Buslinien.
- + Hoher Komfort im Bus**
Niedriger Einstieg, Klimaanlage, Polstersitze. Mehrzweckbereich z. B. für die Fahrrad-Mitnahme. Haltestellenanzeigen auf modernen Bildschirmen. Gut erreichbare Haltewunschtaaste von jedem Sitzplatz. WLAN in vielen Bussen.
- + Barrierefreiheit**
Rollstuhlrampe und Rollstuhlplätze mit Haltewunschtaaste. Kontrastreiche Innengestaltung für Sehbehinderte.

+BUS PlusBus

Die PlusBusse fahren regelmäßig von früh bis spät, im gut merkbaren Takt und während der ganzen Woche – unabhängig von den Schul- und Ferienzeiten. Durch das dichte Fahrtangebot gewinnen Fahrgäste deutlich mehr an Flexibilität. Bedienungslücken im Linienbetrieb während der Woche wurden geschlossen und das Fahrplanangebot am Wochenende erheblich ausgeweitet. Damit sind die PlusBusse ein verlässlicher Begleiter im Alltag oder in der Freizeit.

PlusBus im Überblick:

- ganztägiges Taktangebot von früh bis spät
- regionale und direkte Verbindungen zwischen zentralen Orten, die nicht im Schienenpersonennahverkehr abgedeckt sind

Fahrtzeiten:

- Mo – Fr: 5 – 23 Uhr
- Sa: 6 – 23 Uhr
- So: 8 – 22 Uhr

Fahrtenhäufigkeit:

- Mo – Sa: mindestens alle 60 Min.
- So: mindestens alle 120 Min.

Linienführung:

- direkter Linienweg mit Bedienung aller Haltestellen entlang der Strecke, keine Umwegfahrten

10 Linien:

- [R1] Merzig – Losheim am See – Wadern
- [R2] St. Wendel – Oberthal – Wadern
- [R3] Lebach – Wadern – Nunkirchen – Schmelz
- [R4] St. Wendel – Tholey – Lebach
- [R5] Saarlouis – Dillingen – Lebach
- [R6] St. Ingbert – Neunkirchen – Spiesen-Elversberg
- [R7] Zweibrücken – Homburg – Einöd
- [R10] Blieskastel – Saarbrücken – Flughafen
- [R14] Homburg – Kleinblittersdorf – Aßweiler – Blieskastel
- [R20] Hermeskeil – Türkismühle – Nonnweiler

xBUS ExpressBus

Die ExpressBusse ergänzen das Taktangebot im Berufsverkehr und bringen Fahrgäste mit wenigen Zwischenstopps schnell ans Ziel bzw. zu wichtigen Anschlusszügen und -bussen.

ExpressBus im Überblick:

- schnelle Verbindungen über längere Entfernungen mit konkurrenzfähigen Reisezeiten im Vergleich zum Pkw
- regelmäßiges Angebot zur zeitweisen Bedienung auf nachfragestarken Verkehrsbeziehungen im Berufsverkehr

Linienführung:

- direkter, schneller Linienweg mit Bedienung nachfragestarker Haltestellen an Siedlungsgebieten sowie von Verknüpfungspunkten

3 Linien:

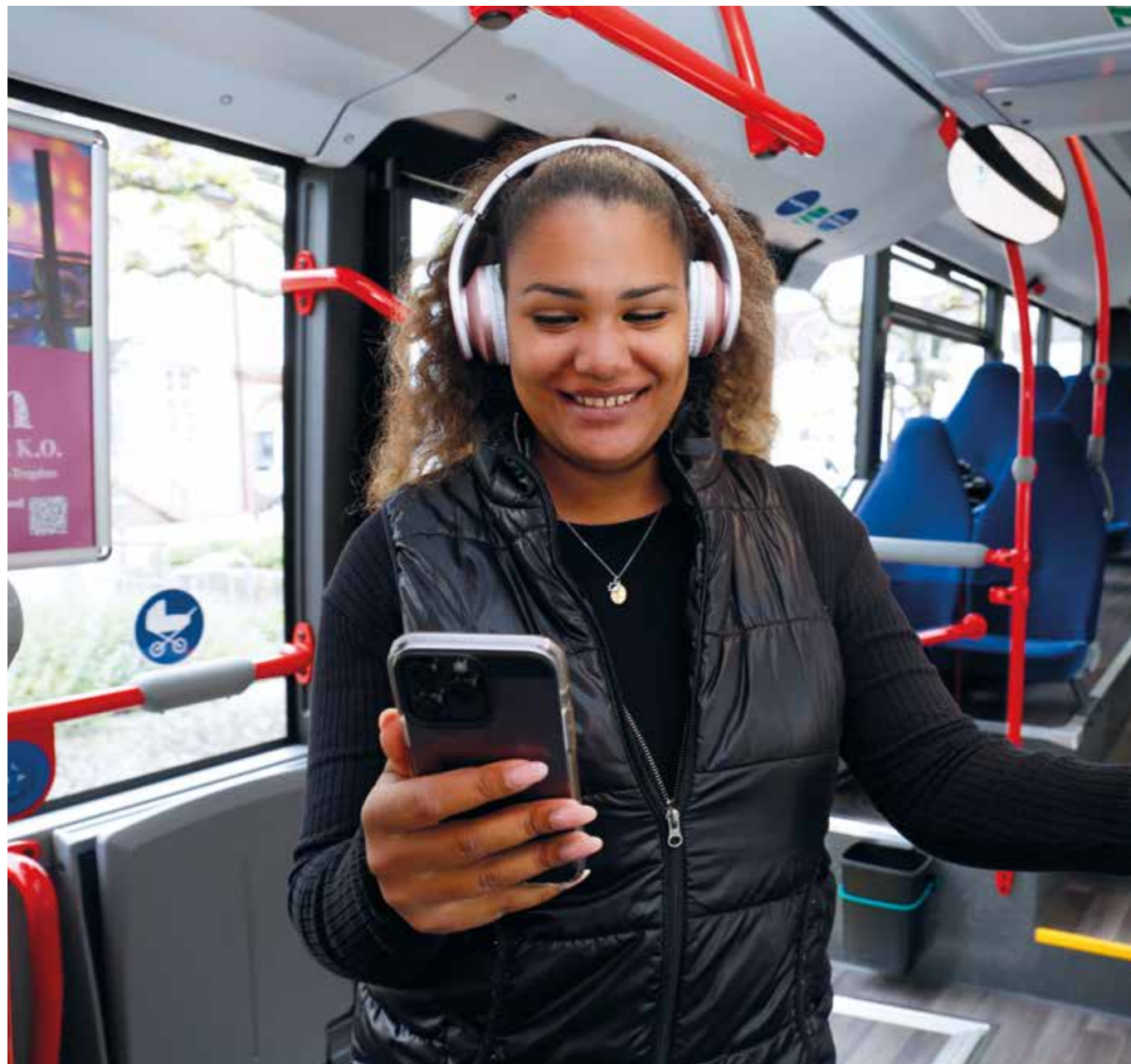
- [X1] Wadern – Merzig – Losheim am See
- [X5] Saarlouis – Dillingen – Lebach
- [X6] St. Ingbert – Neunkirchen – Spiesen



PlusBus- und ExpressBus-Netz

Digital gestützte Mobilitätsdienstleistungen

E-Ticketing-Systeme erhöhen den Komfort, die Individualität und die Flexibilität bei der Nutzung von Bus & Bahn



Die Nachfrage der Fahrgäste nach digitalen Vertriebsangeboten im saarVV wurde durch die Corona-Pandemie deutlich verstärkt. Hinzu kommt die wachsende Anforderung durch die Fahrgäste, einen möglichst einfachen Zugang zu papierlosen Tickets zu erhalten. Der saarVV ist hier gut aufgestellt: Nach der Etablierung des eTickets wurde der Online-Abo-Shop und das HandyTicket-System eingeführt und als integraler Bestandteil der Auskunfts-App modernisiert sowie sinnvoll erweitert. Maßnahmen im Zuge der Digitalisierung und digitalen Vernetzung erhöhte die Innovationskraft des ÖPNV im Saarland deutlich.

Die Einführung von bargeldlosen Bezahlssystemen in den Fahrzeugen, an den Automaten und im Vorverkauf mit Anerkennung von EC- und Kreditkarte sowie Apple- und Google-Pay im saarVV wird zusätzliche Erleichterung bringen. Das gilt auch für die Ergänzung der HandyTicket-Zahlarten um die Angebote von PayPal, Apple-Pay und Google-Pay.

Modernisierungen ermöglichen zusätzliche bargeldlose Bezahloptionen

Die Umsetzung erfordert die Aufrüstung bzw. Neubeschaffung von Systemkomponenten. Dazu gehören:

- Die Aufrüstung von Fahrzeugrechnern zu einem elektronischen Verkaufsterminal, inklusive der Anerkennung von EC- und Kreditkarten sowie Apple- oder Google-Pay zum Erwerb von Tickets beim Busfahrer.
- Die Ausstattung von Automaten mit einer Leseinheit für eTicket-fähige NFC (Near Field Communication)-Karten zur Nutzung der Bezahlarten POB und WEB sowie zur kontaktlosen Aktualisierung von Abo-Karten über eine Aktionsliste.
- Die Erweiterung der Zahlarten beim HandyTicket um PayPal, Apple-Pay und Google-Pay, um die Attraktivität dieses Verkaufskanals zu steigern.

Bei den Vertriebsangeboten wird durch diese nächsten Schritte in der Digitalisierung im saarVV eine Optimierung erzielt und die Servicequalität für Kundinnen und Kunden deutlich gesteigert. Die neuen Bezahloptionen erhöhen die Nutzerfreundlichkeit für unterschiedliche Zielgruppen. Eine gezielte Ansprache von potentiellen Neukundinnen und Neukunden fördert eine Nutzung digitaler Angebote im saarVV.



Initialisierung des Kompetenzzentrums Digitalisierung KCD

Gemeinsam mit dem Saarländischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz und dem Zweckverband Personennahverkehr Saarland (ZPS) hat die SNS GmbH Anfang 2022 ein „Kompetenzzentrum Digitalisierung im Öffentlichen Personennahverkehr“ (KCD) eingerichtet. Damit wird eine Forderung aus dem Kooperations- und Dienstleistungsvertrag (KDV) erfüllt. Das KCD bündelt die Zuständigkeiten in den Bereichen elektronisches Ticketing, Fahrgastinformation und Datenmanagement im Saarland. Es unterstützt Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger bei der Entwicklung von zukunftsweisenden Lösungen im Bereich der Digitalisierung.

Zudem trägt das KCD durch Beratungs- und Projektmanagement-Leistungen zur Umsetzung der im Verkehrsentwicklungsplan ÖPNV Saarland (VEP ÖPNV) verankerten Strategien und Maßnahmen bei. Das Saarland folgt damit der Empfehlung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zur Förderung der digitalen Vernetzung im Verkehrsbereich und entwickelt die Strukturen und Angebote im saarländischen ÖPNV in Richtung einer noch stärker kundenorientierten Dienstleistung weiter. Das Land finanziert die Projekte bis 2024 bis zu einer maximalen Gesamtsumme von 4,9 Millionen Euro.

Technologien zur Bewältigung der Anforderungen einer modernen Mobilität

Das KCD legt den Schwerpunkt auf die Umsetzung von Projekten im Bereich

- des elektronischen Ticketings,
- des elektronischen Fahrgeldmanagements,
- der Datenbereitstellung und Datenorganisation,
- der Weiterentwicklung der digitalen Fahrgastinformation.

Die Innovationspotenziale der Digitalisierung eröffnen für den ÖPNV neue Chancen, um den bestehenden und zukünftigen Mobilitätsanforderungen durch einen kundenorientierteren ÖPNV besser gerecht zu werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SNS GmbH und des ZPS führen die Aufgaben im KCD aus

Seitens der SNS GmbH erfolgte die Abstellung einer Vollzeitkraft an den ZPS zur Aufgabenwahrnehmung im KCD. Die Finanzierung des von der SNS GmbH überlas-

senen Personals erfolgt weiterhin durch die SNS GmbH. Seitens des ZPS wurden zwei Beschäftigte aus dem Fachbereich „Fahrgastinformation und Digitalisierung“ mit Aufgaben des KCD betraut. Zusätzlich wurden im Sommer jeweils eine neue Stelle in den beiden Fachbereichen geschaffen und personalisiert. Damit arbeiteten 2022 fünf Personen in Vollzeit im KCD.

Motics: Mehr Sicherheit und Komfort durch bezahlte Tickets als dynamischen QR-Code

Die eTicket Service GmbH des VDV entwickelte den „Mobile Ticketing Crypto Service“, kurz: Motics, damit mobile Endgeräte wie Smartphone oder Smartwatch als gleichwertige sichere Medien genutzt werden können. Der Service stellt eine Verbindung zwischen den bestehenden Sicherheitssystemen von eTicket Deutschland und dem Smartphone des Fahrgastes her. Der VDV-Barcode wird durch ein dynamisches Sicherheitselement ergänzt und ist dadurch nicht kopierbar. Dabei handelt es sich um einen Zeitstempel, der sich im Intervall einiger Sekunden erneuert. Wird das Ticket dann kopiert und



Offizielle Übergabe des Förderbescheides für das Projekt Motics: die saarländische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz Ministerin Petra Berg (2. von li.) mit Lisa Semar (KCD), Achim Jesel (ZPS), Elke Schmidt (SNS GmbH/saarVV) Jürgen Liesenfeld (ZPS) und Dr. Christian Ramelli (Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz von li. nach re.)

verschickt, bleibt das dynamische Element stehen und aktualisiert sich nicht mehr. Die Sicherheitstechnologie ist unabhängig von Endgerätehersteller, Betriebssystemanbieter und Mobilfunkanbieter.

Einbindung des dynamischen QR-Codes in den bestehenden Apps erhöhen Sicherheit und Komfort

Für den saarVV bedeutet das, dass bereits bestehende Apps wie Saarfahrplan oder DB Navigator Tickets als dynamischen QR-Code ausgeben. Das erhöht die Sicherheit bei Kauf und Kontrolle. Zur Umsetzung von Motics wurden und werden Anpassungen in den Apps, in den HandyTicket ausgebenden Hintergrundsystemen und in den Kontrollterminals der Verkehrsunternehmen und des saarVV durchgeführt.

Produkt- und Kontrollmodul (PKM): einheitliche Datenstruktur für Vertriebs- und Kontrollgeräte im saarVV

Durch die Einführung eines Produkt- und Kontrollmodul – kurz: PKM – im saarVV wird sichergestellt, dass an al-

len Vertriebs- und Kontrollgeräten eine einheitliche Datenstruktur verfügbar ist. Diese sind so in der Lage, Tarife beispielsweise an Fahrkartenautomaten einheitlich abzubilden. Ändert sich etwas am Tarif, müssen nicht alle Automaten, Busdrucker und Kontrollgeräte manuell aktualisiert werden. Stattdessen wird das betreffende Produkt- und Kontrollmodul einfach ausgetauscht. Die Tarifversorgung wird über ein zentrales System der SNS GmbH erfolgen.

Der Vorteil für den Kunden ist, dass er an allen Vertriebsgeräten im saarVV ein einheitliches Angebot vorfindet. Bei der Kontrolle von elektronischen Tickets gibt es keine Probleme durch falsche oder zeitverzögerte Datenversorgung mehr. Ebenso wird durch das PKM die Grundlage für eine verbundübergreifende Tarifauskunft geschaffen. Die Nutzung des Tarifservers der VDV ermöglicht eine deutschlandweite Tarifinformation.

Umweltvorteil für den ÖPNV

Klimafreundlichere und emissionsärmere Mobilität gegenüber dem Individualverkehr

Das Bundesverkehrsministerium stellte bei Einführung des 9-Euro-Tickets konkret die Vorteile des ÖPNV beim Umweltschutz im Vergleich zum Individualverkehr heraus. Die Verlagerung des Verkehrs auf Bus und Bahn mindert die Treibhausgasemissionen. Der Hauptgrund dafür ist die Bündelung von Beförderungsvorgängen gegenüber dem

Pkw. Busse und Bahnen befördern viele Menschen in einem Fahrzeug, während Autos pro Fahrt in Deutschland 1,4 Personen bewegen. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen geht davon aus, dass das 9-Euro-Ticket insgesamt zu einer Einsparung von 1,8 Millionen Tonnen CO₂ führte.



Mobilität von Treibhausgasemissionen entkoppeln

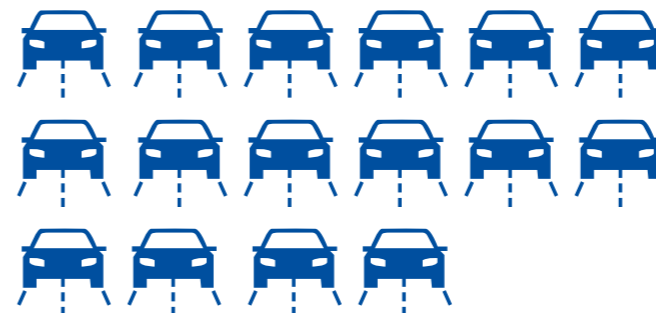
Laut Umweltbundesamt gibt ein Pkw durchschnittlich 206 Gramm CO₂ pro Kilometer in die Luft ab. Öffentliche Verkehrsmittel verursachen nur etwa die Hälfte an Kohlendioxidemissionen eines Pkws für die gleiche zurückgelegte Strecke. Jeder mit dem ÖPNV zurückgelegte Kilometer spart im Vergleich zur Autofahrt im Durchschnitt 91 Gramm Treibhausgase und 19 Gramm Stickoxide. Fahrgäste von Bus und Bahn leisten daher einen wertvollen Beitrag für die Luftqualität. Eine Beispielrechnung des Umweltbundesamts zeigt auf: Wer ein Jahr lang mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto zur Arbeit fährt, kann bei einer Entfernung von 25 Kilometern rund 320 Kilogramm CO₂ sparen.

Ressourceneffizienz: E-Mobilität im ÖPNV nutzen

Der Schienenverkehr ist hinsichtlich des Luftschadstoffausstoßes der umweltverträglichste Verkehrsträger. Schienenfahrzeuge haben eine hohe elektrische Betriebsleistung von bundesweit über 60 %. Bei den Bussen setzen die Verkehrsunternehmen verstärkt auf die Anschaffung von Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb – auch im Saarland. Die Umstellung auf E-Mobilität im Bussektor ist im innerstädtischen Verkehr eine antriebstechnische Lösung für mehr Klimaschutz. Ziel ist es, dass die E-Busse mit regenerativem Strom betrieben werden, damit eine klimaneutrale Mobilität möglich wird.

16 Pkw

1,4 Personen/Fahrzeug



=

1 Linienbus

durchschnittliche Besetzung



1,5 Kilogramm CO₂-Einsparung pro Linienbus pro Kilometer bei durchschnittlicher Besetzung



Barrierefreie Mobilität mit Bus und Bahn

Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben körperlich oder geistig eingeschränkter Mitmenschen

Barrierefreiheit im Verkehrsentwicklungsplan

Barrierefreie Mobilität soll Menschen mit Mobilitätseinschränkung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Die Herstellung eines barrierefreien ÖPNV ist daher ein wichtiges Thema des Verkehrsentwicklungsplan VEP im Saarland. Für Stationen und Haltestellen soll demnach möglichst zeitnah eine vollständige Barrierefreiheit erreicht werden. Das gilt für Bus- und Saarbahnhaltestellen, Bahnhöfe und Haltepunkte der Bahn, Bahnsteige und Fahrzeuge.

Hinzu kommen barrierefreie Fahrgastinformationen als wesentlicher Bestandteil von Fahrten mit Bus und Bahn. Elektronische Auskunftssysteme per App und Internet sollen die Anforderungen an ein barrierearmes bzw. barrierefreies IT-Design erfüllen. Auch statische Fahrgastinformationen an Stationen sollen landesweit einem einheitlichen, barrierefreien Layout folgen.

Ein Ziel ist es, durch eine Kommunikation zwischen Fahrzeugsystemen und mobilen Endgeräten von Fahrgästen die Barrierefreiheit zu verbessern. So können gesuchte Verbindungen dann im Fahrzeug automatisch den Ausstiegshalt vormerken, ggf. die Anforderung einer Rollstuhlrampe vormelden und gleichzeitig aus den Daten der Fahrzeugsysteme u. a. über den tatsächlichen Standort, Türstörungen oder gestörte Einstiegshilfen informieren.

Webseite des saarVV mit barrierefreien Angeboten

Die Umsetzung von Barrierefreiheit auf Webseiten lebt der saarVV vor. Durch Angebote für eingeschränkte Nutzerinnen und Nutzer ist die saarVV-Internetseite benutzerfreundlicher. Für alle, die Schwierigkeiten beim Verstehen der Texte haben, werden wichtige Informationen in sog. „Leichter Sprache“ zur Verfügung gestellt. Durch den einfachen Satzbau, kurze Sätze und die Vermeidung von Fremdwörtern sind die Texte besonders leicht verständlich. Als Service für alle nichthörenden und schwerhörenden Menschen informiert der saarVV in drei Videos in deutscher Gebärdensprache über die Aufgaben des Verkehrsverbundes und über den Online-Abo-Shop. Zudem werden in den Filmen Inhalte und Navigation der Webseite erläutert.

Lotsenservice mobisaar – Mobilität für alle

Der mobisaar-Lotsenservice ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Barrierefreiheit im saarländischen ÖPNV. Seit 2019 ist die SNS GmbH Verbundkoordinator dieses Projekts. Das Konzept ist so einfach wie wirkungsvoll und notwendig: Wer nicht alleine mit Bus und Bahn fahren kann, dem helfen die mobisaar-Lotsinnen und -Lotsen zum Beispiel beim Ein- und Aussteigen. Vor allem aber begleiten sie Fahrgäste auf Wunsch von der Haustür bis zum Zielort und wieder zurück.

Buchen kann man die Lotsinnen und Lotsen telefonisch über die mobisaar-Service Hotline. Technikaffine Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, den Service über



Barrierefreies Angebot: die Webseite des saarVV

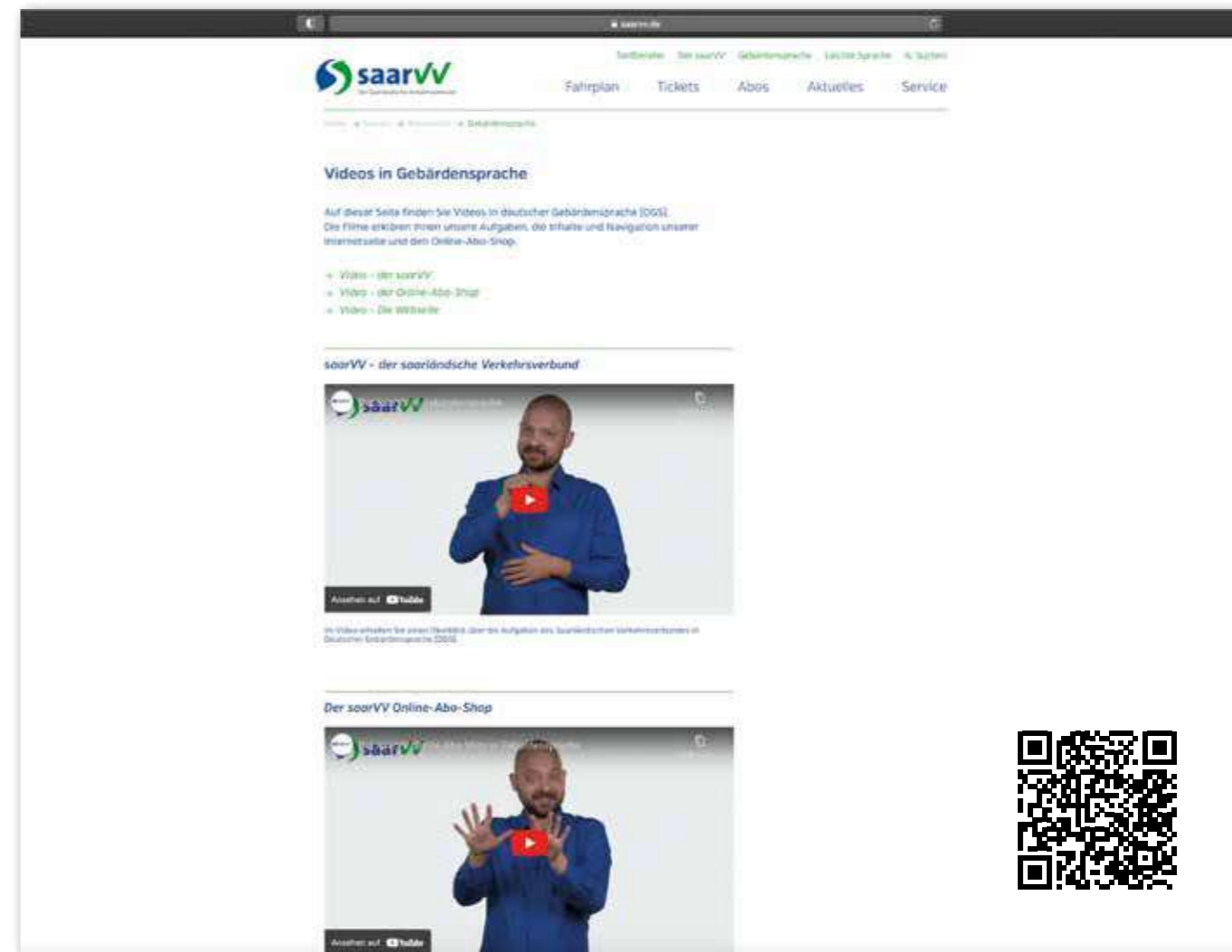
die mobisaar-App zu buchen. mobisaar ist die logische Ergänzung auf dem Weg zur Umsetzung der Barrierefreiheit im ÖPNV und steht für eine nachhaltige und bezahlbare Mobilität der Fahrgäste. Der Lotsen-Service ist zudem für seine Kundinnen und Kunden kostenfrei, man benötigt lediglich eine gültige Fahrberechtigung für den saarVV.

Zudem bietet der mobisaar-Service Menschen, die schon länger beschäftigungssuchend waren, die Chance, einer sinnvollen Aufgabe nachzugehen. Sie finden bei mobisaar eine sinnstiftende Arbeit. Damit steht der Service quasi doppelt im Zeichen der Inklusion.

Auch im Jahr 2022 haben die knapp 60 hauptamtlichen mobisaar-Lotsinnen und -Lotsen erfolgreich ihre Kundinnen und Kunden im saarländischen ÖPNV begleitet und konnten die Nutzerzahlen weiter steigern – auf 850. Die Lotsinnen und -Lotsen sind von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr im Regionalverband Saarbrücken, Saarpfalz-Kreis, dem Landkreis Neunkirchen und Landkreis Saarlouis im Einsatz, um Menschen, die sich Unterstützung wünschen, die Nutzung von Bus und Bahn zu erleichtern. Somit können mehr als 80 % der saarländischen Bevölkerung, auch in ländlichen Räumen, den mobisaar-Dienst nutzen. Das bietet ihnen eine Alternative, um auch ohne Auto mobil zu sein.

Kennzahlen mobisaar 2022

Lotsen	Auftragsfahrten	Kunden	Spontanhilfen
60	8227	850	750



Service des saarVV für Menschen mit Höreinschränkungen: Videos in deutscher Gebärdensprache

Barrierefreiheit in Echtzeit: Busflotte der Saarbahn bekommt Informations- und Orientierungssystem

Die Busflotte der Saarbahn wird voraussichtlich bis Ende 2023 mit einem „Barrierefreien Informations- und Orientierungssystem“ ausgestattet. Mit dem System werden Hürden beseitigt und Menschen, die im Alltag besonders herausgefordert sind, eine selbstbestimmte Mobilität ermöglicht. Gerade blinden und sehingeschränkten Fahrgästen wird die Nutzung des ÖPNV erleichtert und die selbstbestimmte Mobilität gefördert.

Die Kombination von App- und Fahrzeug-Lösung bietet Fahrgästen neben barrierefreier Echtzeit-Fahrgastinformation auch eine Fahrtassistenz wie Türfindeton, Servicruf und Ansage des Fahrtverlaufs. Der Fahrgast kann sich mit einer App auf dem Smartphone das einlaufende Fahrzeuge an der Haltestelle ansagen lassen.

Auch der Einsteigewunsch kann bequem mit einem Klick auf dem Handy an den Fahrer übermittelt werden. Ein akustisches Signal lotst dann zur geöffneten Tür. Zudem ist das Einholen von Fahrgastinformation in Echtzeit mit dem neuen System möglich. Fahrgäste ohne Smartphone können alternativ einen Handsender nutzen.

Das Pilotprojekt der Saarbahn wurde vom Blinden- und Sehbehindertenverein für das Saarland e. V., der hauptamtlichen Behindertenbeauftragten und dem Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken unterstützt. Der Einsatz wurde mit blinden- und sehingeschränkten Testnutzern erprobt. Im Mittelpunkt standen dabei die besonderen Anforderungen der Zielgruppen und die Nutzerfreundlichkeit des Systems. Von dem Angebot könnten auch weitere Zielgruppen profitieren, bspw. Senioren, aber auch Analphabeten oder Personen, die aufgrund geistiger Behinderung die herkömmliche Fahrgastinformation nicht nutzen können.

Coronapandemie im ÖPNV

Schrittweise Lockerungen der Bestimmungen und Einschränkungen

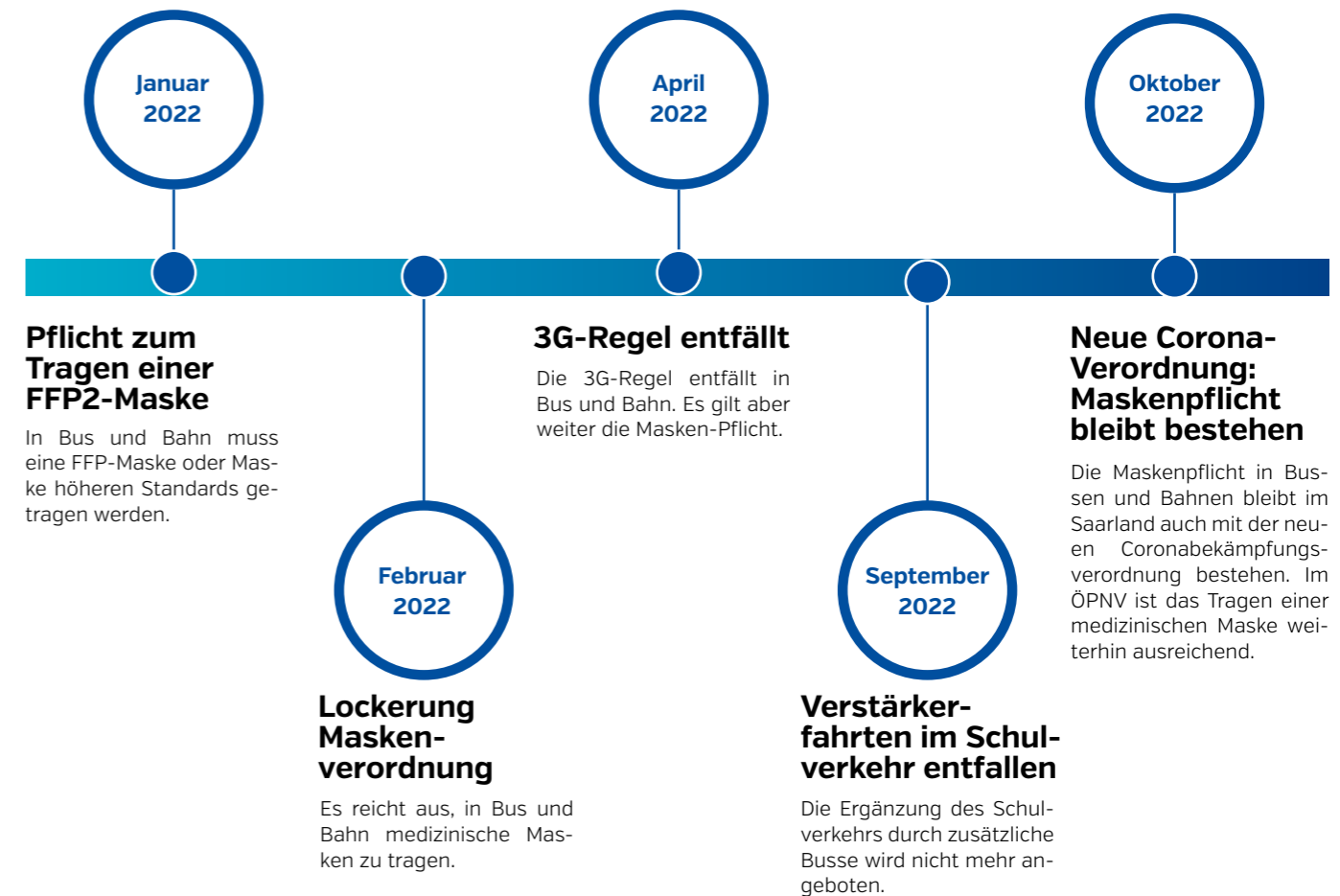
Im Jahr 2022 war die Coronapandemie in Bus und Bahn noch allgegenwärtig, auch wenn der ÖPNV nachweislich keinen Infektionstreiber darstellte. Die Mund-Nasen-Bedeckung blieb eines der wirksamsten Instrumente gegen die Ausbreitung von Corona.

Zu Beginn des Jahres galt die 3G-Regel zur Nutzung des ÖPNV. Alle Fahrgäste von Bussen und Bahnen im saarVV mussten demnach geimpft oder genesen sein oder einen negativen Corona-Test vorlegen können. Weiterhin bestand die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske oder Masken des Standards FFP2 oder höherer Standards. Das galt auch für die Innenbereiche im ÖPNV, bspw. für Bahnhofsgebäude.

Im Schulverkehr wurden Verstärkerfahrten eingesetzt, um den morgendlichen Verkehr mit Bus und Bahn zu entlasten. Ziel war es, das Infektionsrisiko zu minimieren und Abstandsregelungen ermöglichen zu können.



Entwicklung Coronamaßnahmen im ÖPNV



Öffentlichkeitswirksame Kommunikationsmaßnahmen zur Coronapandemie

Der saarVV appellierte mit spezifischen Corona-Aufklärungsaktionen an das Verantwortungsbewusstsein aller Fahrgäste. Die Hauptbotschaft hieß: Ganz wichtig

ist das konsequente Tragen einer Maske. Die Mund-Nasen-Bedeckung trägt nachweislich dazu bei, Infektionsketten zu vermeiden.

Kommunikationsmaßnahme Januar/Februar 2022: „FFP2-Maske in Bus & Bahn!“

Im Fokus: Hinweis auf die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske.

Kommunikationsmaßnahme Oktober 2022: „Wir gegen Corona!“

Im Fokus: Hinweis, weiterhin auf das konsequente Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung zu achten – mit einem Appell an die Eigenverantwortung der Fahrgäste.



Mitteilungen aus den Verkehrs- unternehmen

Headlines von News und Informationen



**NACHHALTIG MOBIL MIT DEM MODERNEN
BAHN-ANGEBOT IM ELEKTRO-NETZ SAAR**

**RB 70 und RB 71:
bequem und stressfrei mobil**



**NEUE BUSSE IM EINSATZ:
6 SOLOFAHRZEUGE UND
EIN GELENKZUG**

ERSTER E-BUS IM EINSATZ

Förderung für E-Busse

NEUE E-BUSSE IM TEST

**ERSTMALS WIEDER EINE
BUSSCHULE AM SAAR-
LOUISER GYMNASIUM AM
STADTGARTEN**



**Saar-Mobil gründet eigene
Fahrschule für Berufs-Bus-
fahrer und -Busfahrerinnen**

20 NEUE SETRA-BUSSE FÜR SAAR-MOBIL

**Verbessertes Angebot für
Berufspendler im Raum
St. Wendel auf der Bus-Linie 6**

Saar-Mobil gewinnt in der Ausschreibung im Landkreis St. Wendel das Linienbündel 1 im Bereich zwischen der Kreisstadt St. Wendel und den Gemeinden Marpingen und Tholey bis Neunkirchen und Lebach

**Saar-Mobil übernimmt Regio-
Bus-Linie R20 (Türkismühle -
Nonnweiler - Hermeskeil)**



**Enthüllung der neuen
Tramtrains für Saarbrücken**

**JUBILÄUM:
25 JAHRE SAARBAHN**

**Saarbahn installiert neue
dynamische Fahrgastanzeiger
mit Sprachansage**



**Regelfahrplan und
Aufhebung des
Ersatzkonzepts zum
Fahrplanwechsel**

**Weltumweltag:
Guter Zug für die Umwelt -
vlexx verteilt Blumensamen-
tütchen an Fahrgäste im
Saarland**



**SHUTTLE-BUS VON NEUNKIRCHEN
ZUR UNIVERSITÄT DES
SAARLANDES NIMMT BETRIEB AUF**



**E-Bus-Premiere in Völklingen:
Die ersten E-Busse der VVB
haben ihren Dienst aufgenommen
- Flottenumstellung bis 2031 ist ein
Meilenstein für die Mobilitätswende
im Saarland**



**ROSEN FÜR BUSFAHRERINNEN
UND BUSFAHRER: FAIRTRADE
FLOWER-POWER-AKTION VON
STADT HOMBURG, FAIRTRA-
DE-SAARPFALZ-KREIS UND
BLUME2000, GUTSCHEIN-
AKTION FÜR EIN BÜNDEL
FAIR GEHANDELTER ROSEN**

Tarife im saarVV

Für jede Zielgruppe das passende Ticket und Abo

Der saarVV bot 2022 für jeden Mobilitätsbedarf und jede Altersstufe das passende Ticket und Abonnement: vom Vielfahrer bis zum Gelegenheitsfahrer, von Schülerin und Schüler bis zum Senior,

vom Pendler bis zum Freizeitreisenden, für einzelne Waben, einzelne Landkreise bzw. den Regionalverband Saarbrücken und für das ganze Saarland.

Vielfahrer-Abos 2022



Das schlauVV Saarland-Abo
für **99 € / Monat**
saarlandweit & rund um die Uhr

Saarland-Abo

Fahrgäste fahren zum Festpreis ein Jahr lang so viel und so oft sie wollen Bus und Bahn im ganzen Saarland.




Das schlauVV Ü65-Abo
für **59 € / Monat**
saarlandweit & rund um die Uhr

Ü65-Abo

Fahrgäste ab 65 Jahren sichern ihre eigenständige Mobilität zum Festpreis.



Das schlauVV 9 Uhr-Abo
für **39 € / Monat**
saarlandweit ab 9 Uhr

9 Uhr-Abo

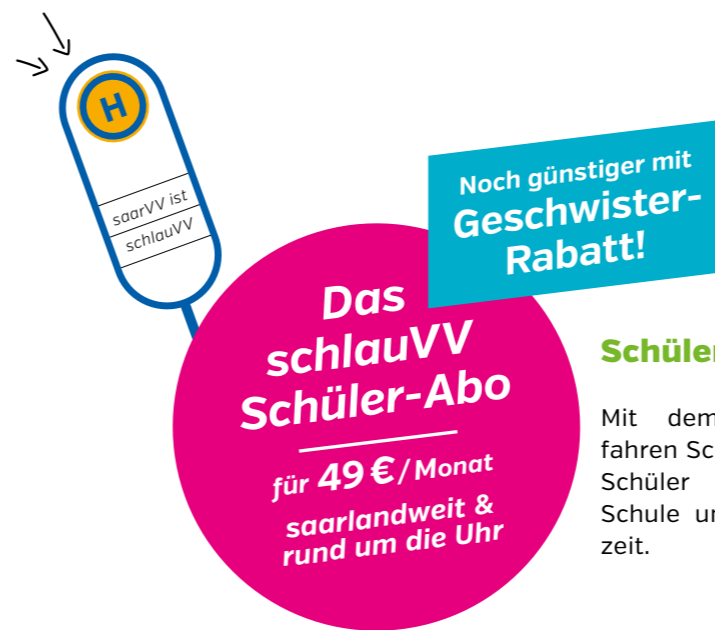
Fahrgästen, die werktags erst ab 9 Uhr starten, gibt das 9 Uhr-Abo für den Rest des Tages maximale Bewegungsfreiheit mit Bus und Bahn im ganzen Saarland.

Kreis-Abo

Für Fahrgäste, die unbegrenzt im Landkreis unterwegs sein wollen. Ihr Aktionsradius mit Bus und Bahn entspricht dem gewählten Landkreis [Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis oder St. Wendel] bzw. dem Regionalverband Saarbrücken.



Das schlauVV Kreis-Abo
nur **89,50 €**
pro Monat



Das schlauVV Schüler-Abo
für **49 € / Monat**
saarlandweit & rund um die Uhr

Noch günstiger mit **Geschwister-Rabatt!**

Schüler-Abo

Mit dem Schüler-Abo fahren Schülerinnen und Schüler preiswert zur Schule und in die Freizeit.



Das schlauVV Job-Ticket
Rabatte auf Abos!
Mit Arbeitgeberzuschuss oder mit Kollegen sparen

Job-Ticket/ Job-Ticket Plus

Das auf die Belange der Beschäftigten von Firmen und Institutionen zugeschnittene Tarifangebot, das gegenüber der Monatskarte im Abo preisgünstiger angeboten wird.



Das schlauVV Fair-Ticket^{*1}
für **29 € / Monat**
saarlandweit ab 9 Uhr
für **39 € / Monat**
saarlandweit & rund um die Uhr

Fair-Ticket/ Fair-Ticket Plus

Das Abo für den sozialverträglichen Zugang zur Mobilität mit Bus und Bahn – für Bezieherinnen und Bezieher von Sozialleistungen mit Berechtigungsausweis ohne zeitliche Beschränkung für beliebig viele Fahrten im gesamten saarVV-Netz.



Das schlauVV Azubi-Abo
für **59 € / Monat**
saarlandweit & rund um die Uhr

Noch günstiger mit **Arbeitgeberzuschuss!**
max. 29 € / Monat

Azubi-Abo

Azubi-Abo sind günstig mobil – auf dem Weg mit Bus und Bahn zur Berufsschule, zur Ausbildungsstätte und zu Freizeitaktivitäten.



Das schlauVV Rad-Abo
Zusatzkarte für das Job-Ticket
nur **29 €**
pro Monat
(nur bei DB Regio/vlexx)

Rad-Abo

Das Rad-Abo ist die Zusatzkarte für das Job-Ticket/Job-Ticket-Plus, das den Fahrgästen die Mitnahme von Fahrrädern ermöglicht.

Tickets für Gelegenheitsfahrer 2022

Einzelfahrkarten

Auch für Kurzstrecken, als digitale 4-er Karte oder für die Rad-Mitnahme.

Tageskarten

Einen Tag mit Bus und Bahn unterwegs, auch zu zweit, oder bis zu fünf Personen.

Zeitkarten

Für eine Woche, einen Monat, einen Monat im Abo sowie für Schüler und Azubis.

Deutschland steigt ein.

So viel ÖPNV für so wenig Geld, das gab's noch nie.

Das volle Angebot im Juni, Juli und August bundesweit für 9 € im Monat nutzen.



Alle Infos unter ticket.besserweiter.de

Das Ticket gilt nicht im IC/EC, ICE und bei Flixtrain/Flixbus.

**gemeinsam
#besserweiter**

9-Euro-Ticket

Die Bundesregierung beschloss am 24.03.2022 die Einführung eines 9-Euro-Tickets zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger aufgrund der steigenden Energiekosten. Das 9-Euro-Ticket galt für den beschränkten Zeitraum von 3 Monaten – vom 1. Juni 2022 bis zum 31. August 2022 – für ganz Deutschland und damit auch für das gesamte saarVV-Gebiet für Busse, die Saarbahn und in den Regional-Zügen (2. Klasse).

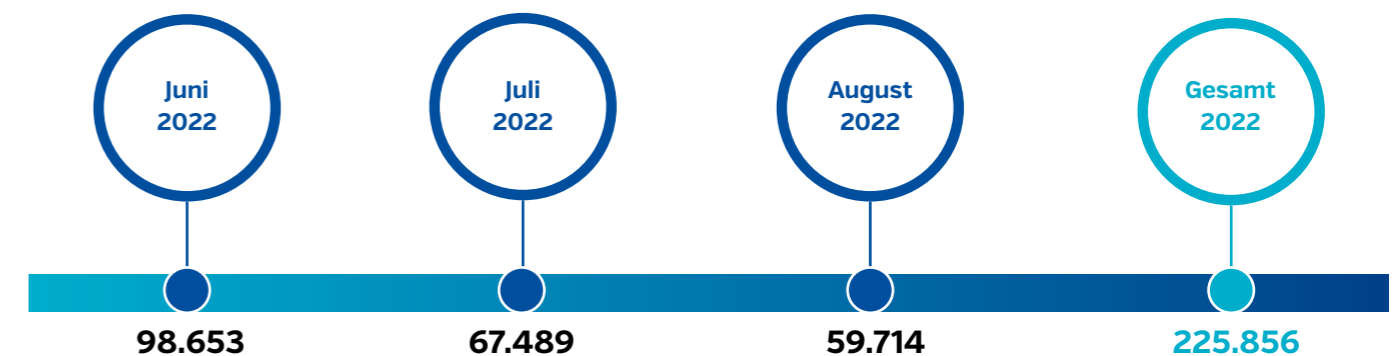
Der saarVV unterstützte die Idee, Fahrgäste des ÖPNV mit einem rabattierten Ticket finanziell bei ihren Mobilitätskosten temporär zu entlasten. Es stellte ein klares Signal für

Bus und Bahn als leistungsfähige, klimafreundliche und kostengünstige Alternative zum Pkw dar.

Ab dem 23. Mai 2022 konnte das 9-Euro-Ticket beim saarVV erworben werden, u. a. als HandyTicket über die Saarfahrplan-App und den DB Navigator. Zudem war es an den Automaten der Saarbahn, der DB und der vlexx, beim Busfahrer – sofern das Busunternehmen Zeitkarten über den Bordrechner beim Busfahrer vertreibt – und an den üblichen Vorverkaufsstellen für Wochen- und Monatskarten im saarVV erhältlich.

Auch Abo-Kundinnen und Kunden profitierten vom 9-Euro-Ticket ohne zusätzlichen Aufwand und aktive Handlung. Der Bankeinzug wurde automatisch auf 9 Euro reduziert. Die Mitnahmeregelungen der Abos blieben bestehen. Zeitliche Restriktionen entfielen. Einmalzahlerinnen und Einmalzahler erhielten nach Ablauf der Aktion eine Erstattung.

Verkaufte 9 Euro-Tickets (ohne Abo) im saarVV:



Umfrage: Nutzungsverhalten des 9-Euro-Tickets

Gemeinsam mit der htw saar führte der saarVV eine Umfrage zum aktuellen Mobilitätsverhalten der Saarländerinnen und Saarländer durch, insbesondere im Hinblick auf das 9-Euro-Ticket. An der Befragung haben zwischen Mitte August und Anfang September 2022 mehr als 500 Saarländerinnen und Saarländer aus unterschiedlichen Beschäftigungs- und Altersgruppen teilgenommen.

Die Studie fragte das Mobilitätsverhalten vor und während der Nutzung des 9-Euro-Tickets ab. Zudem enthielt sie Fragestellungen nach der geplanten künftigen Nutzung des saarVV oder den Preisbereitschaften für künftige Flatrate-Tickets auf Bundes-, Landes- oder Großregion-Ebene.

Ergebnisse der Studie

Gerade bei bisherigen Nicht- bzw. Selten-Nutzern des saarVV führte das 9-Euro-Ticket zu einer starken Verlagerung von der PKW-Nutzung hin zum ÖPNV. Insgesamt hat das 9-Euro-Ticket auch Zusatzmobilität generiert. Mehr als 10 % der Fahrten wä-

ren ohne das Flatrate-Ticket gar nicht unternommen worden. Nahezu 20 % der Befragten gaben an, vor der Nutzung des 9-Euro-Tickets den ÖPNV normalerweise nicht genutzt zu haben. Mehr als die Hälfte der Befragten kaufte das Ticket wegen des speziellen Angebots, knapp 20 % hätten ohne 9-Euro-Ticket ein anderes Ticket gekauft und ca. ein Viertel der Befragten wurde als Abo-Kunde automatisch auf das 9-Euro-Ticket umgestellt. Durchschnittlich hatten die Befragten 55 Fahrten mit dem 9-Euro-Ticket im Geltungszeitraum unternommen, davon ca. 30 % mit einer Fahrzeit unter 30 Minuten, nahezu genauso viele mit über einer Stunde Fahrzeit und etwas über 40 Prozent mit einer Fahrzeit zwischen 30 und 60 Minuten.

Das 9-Euro-Ticket wurde zu mehr als 40 % des Reisezwecks vor allem zum Pendeln, also für den Weg zur Arbeit, Schule oder Ausbildungsstätte genutzt, von den bisherigen Nicht-Nutzern des ÖPNVs sogar zu knapp 50 %. Auf „Alltägliche Erledigungen“ entfielen gut ein Fünftel der Fahrten und jeweils ca. 10 % auf „Reisen“, „Besuche von Freunden/Familie“ und „Ausflüge“.

Ergebnisse zur Verkehrsmittel-Verlagerung

Bei nahezu 40 % der Fahrten hätten die Befragten ohne das 9-Euro-Ticket den PKW genutzt, bei den bisherigen ÖPNV-Nutzern sind es knapp 70 %. Ein Drittel der Fahrten wäre mit einem anderen ÖPNV-Ticket und ca. 12 % überhaupt nicht unternommen worden. Bei knapp 8 % der Strecken hatten die Befragten das 9-Euro-Ticket anstelle des Fahrrads genutzt oder wären zu Fuß gegangen.

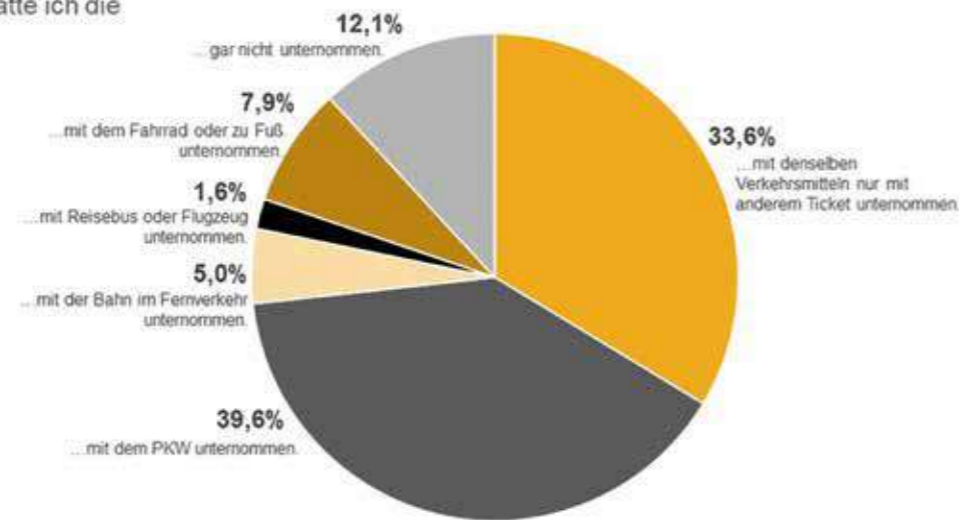
Die verhältnismäßig geringe Kannibalisierung anderer ÖPNV-Tickets und die überproportionale Verlagerung vom PKW auf den ÖPNV zeigten starke Abweichungen zum Bundesdurchschnitt. Diese können der überproportionalen PKW-Nutzung im Saarland geschuldet sein.

Langfristige Effekte des 9-Euro-Tickets für den ÖPNV im Saarland

Nahezu 40 % der Befragten lehnten die Aussage ab, dass sich ihr ÖPNV-Nutzungsverhalten im Vergleich zu der Zeit vor dem 9-Euro-Ticket nicht ändern wird. Weniger als 18 % der Befragten meinten, dass sich der Kauf des Tickets nicht gelohnt habe.

Die Studie zeigte eine hohe Zufriedenheit der Befragten mit dem 9-Euro-Ticket: 90 % der Nutzer waren zufrieden oder sehr zufrieden. 55 % waren die Möglichkeiten des saarVV nun besser bekannt, knapp 40 % stufen den saarVV nun attraktiver ein als zuvor und 45 % wollten den ÖPNV künftig häufiger nutzen. Die Mehrheit machte die weitere Nutzung von Bussen und Bahnen von den künftigen Ticketpreisen und mehr als 70 % vom Fahrplan-Angebot abhängig.

Anstelle des 9-Euro-Ticket hätte ich die unternommenen Fahrten ...



Verkehrsmittelverlagerung durch das 9-Euro-Ticket, Quelle: htw saar

Insgesamte Zufriedenheit mit dem 9-Euro-Ticket



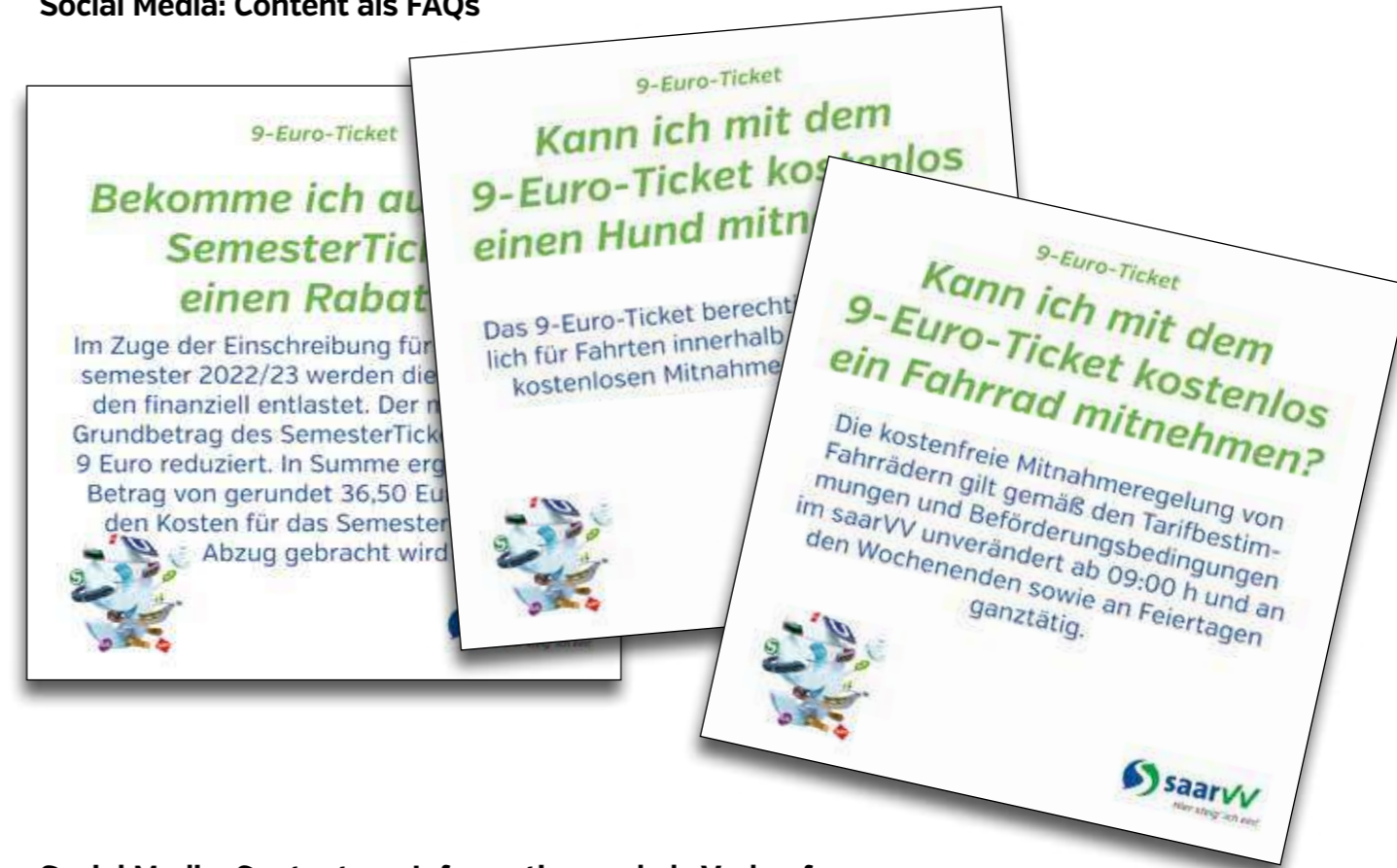
Möglichkeiten des saarVV sind nun besser bekannt



Attraktivität des saarVV und künftige Nutzung von Bus & Bahn, Quelle: htw saar

Kommunikationsmaßnahmen des saarVV zum 9-Euro-Ticket

Social Media: Content als FAQs



Social Media: Content zur Information und als Verkaufunterstützung

SEA-Maßnahmen auf Google Ads





Job-Ticket

Kampagne zur Bekanntmachung des Tickets in der Zielgruppe

Mit dem Job-Ticket bot der saarVV 2022 Berufstätigen alle Vorteile einer Jahreskarte, mit der sie zudem besonders günstig in Beruf und Freizeit mit dem ÖPNV mobil sind. Sie sparten mindestens 10 % und bis zu 40 %. Die Höhe des Nachlasses richtet sich nach der Gesamtzahl der Job-Ticket-Nutzer oder nach der Höhe des Arbeitgeberzuschusses.

Die Mindestabnahmemenge pro Unternehmen betrug nur 3 Job-Tickets. Zudem konnten sich Arbeitgeber mit dem Job-Ticket Plus direkt mit einem finanziellen Eigenanteil an der Rabattierung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligen. Die Verkehrsunternehmen im saarVV gewährten dann denselben Rabatt wie der Arbeitgeber.

Mit dem Rad-Abo als optionale Zusatzkarte zum Job-Ticket und Job-Ticket Plus war die Beförderung des Fahrrads in den Zügen von DB und vlexx rund um die Uhr abgedeckt.

Kommunikationsmaßnahmen Job-Ticket

Auf Basis des Job-Tickets wurde das Angebot des saarVV in den Zielgruppen Pendlerinnen und Pendler bzw. Berufstätige beworben. Zielsetzung der Kommunikationsmaßnahmen war es, in dieser Zielgruppe die Vorteile des ÖPNV gegenüber der Nutzung des Pkw hervorzuheben. Die Fahrt zum Arbeitsplatz wird klima-

freundlicher, CO₂-ärmer und ohne Parkplatzsuche auch stressfreier. Zudem führte die Kriegssituation in der Ukraine dazu, dass die Energie- und Spritpreise 2022 massiv anstiegen. Im Gegensatz dazu hatten sich die Preise für Bus & Bahn im Saarland dank der Tarifreform im saarVV reduziert. Hinzu kam der Erfolg des 9-Euro-Tickets, der bewies, dass in der Bevölkerung eine große Bereitschaft zum Umstieg auf den ÖPNV vorhanden ist.

Bewegtbild:

- Erstellung, Veröffentlichung und Bewerbung eines Produkt-Films



Public Relations:

- Advertorial

Direktmarketing:

- Mailings
- Telefonaktion
- Präsentation auf Messen, Veranstaltungen und Multiplikationsevents

Printwerbung:

- Anzeigen
- Flyer
- Poster

Social Media-Beiträge

- Xing
- YouTube
- Instagram

Online-Werbung / SEA:

- Google Ads
- YouTube Ads

Radio-Werbung:

- Produktion und Ausstrahlung von Radiospots



Azubi-Abo

Kampagne zur Bekanntmachung des Abos in der Zielgruppe

Das Azubi-Abo machte 2022 die Wege zur Berufsschule und zur Ausbildungsstätte günstiger. Azubis waren für 59 Euro monatlich im Flatrate-Modus im ganzen Saarland mobil. Wenn der Arbeitgeber sich beteiligte, kostete das Abo pro Monat sogar nur maximal 29 Euro. Wenn der Arbeitgeber-Anteil mindestens 20 Euro betrug, beteiligten sich die Verkehrsunternehmen im SaarVV zusätzlich mit 10 Euro.



Kommunikationsmaßnahmen Azubi-Abo

Auf Basis des Azubi-Abos wurde das Angebot des saarVV in den Zielgruppen Auszubildende und Unternehmen mit Ausbildungsprogrammen beworben. Die

Zielsetzungen der Marketingaktionen waren die gleichen wie beim Job-Ticket. Die Marketingaktionen wurden dementsprechend koordiniert. So sind bspw. Unternehmen, die schon Job-Ticket-Kunde waren, auf das Azubi-Abo aufmerksam gemacht worden.

Bewegtbild:

- Erstellung, Veröffentlichung und Bewerbung eines Produkt-Films



Social Media-Beiträge

- Xing
- YouTube
- Instagram

Online-Werbung / SEA:

- Google Ads
- YouTube Ads

Radio-Werbung:

- Produktion und Ausstrahlung von Radiospots

Direktmarketing:

- Mailings Unternehmen
- Mailings Berufsschulen
- Telefonaktion
- Präsentation auf Messen, Veranstaltungen und Multiplikationsevents

Printwerbung:

- Anzeigen
- Flyer
- Poster





Schüler-Ticket

Kampagne zur Bekanntmachung des Tickets in der Zielgruppe

Mit dem Schüler-Ticket bot der saarVV 2022 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Schulweg mit Bus und Bahn einfacher und günstiger zu gestalten. Sie konnten schon ab 37,50 Euro mit einem Schüler-Abo (eine Wabe) zur Schule fahren. Für 49 Euro waren die Schülerinnen und Schüler sogar beliebig oft im ganzen Saarland mit dem ÖPNV unterwegs.

Zudem konnten sie neben diesen preiswerten Schüler-Abos auch weiterhin Monats- oder Wochenkarten erwerben.

Eine zusätzliche Sparoption für Familien stellte der Geschwisterrabatt dar. Mit dem Geschwisterrabatt fuhren jüngere Geschwister noch preiswerter – das zweite Kind für nur 39 Euro und jedes weitere Kind sogar für nur 29 Euro saarlandweit mit Bus und Bahn.

Kommunikationsmaßnahmen Schüler-Ticket

Die Kommunikation des Schüler-Tickets durch den saarVV war in erster Linie auf die Eltern der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet, die normalerweise die Verantwortlichen für den Ticketkauf sind. Hier war es

wichtig, die Fahrt mit Bus und Bahn als sichere, umweltfreundliche und verkehrsschonende Mobilitätsalternative für den Schulweg zu präsentieren. Die Eltern sparen Zeit, Geld und klimabelastende Emissionen, wenn Sie bei den hohen Benzinpreisen weniger Einzelfahrten mit ihrem Pkw tätigen müssen, um ihre Kinder zur Schule zu bringen und wieder abzuholen.

Bewegtbild:

- Erstellung, Veröffentlichung und Bewerbung eines Produkt-Films



Social Media-Beiträge

- Xing
- YouTube
- Instagram



Online-Werbung / SEA:

- Google Ads
- Werbung YouTube
- Instagram Ads

Direktmarketing:

- Mailings
- Telefonaktion

Printwerbung:

- Flyer
- Poster



Sicherheitskampagne des saarVV

Tipps und Hinweise zum Einstieg in Bus & Bahn für Schülerinnen und Schüler



„Eure Sicherheit ist uns wichtig!“ – unter diesem Motto initiierte der saarVV 2022 eine Kampagne über zielgruppenorientierte Medien. Die Tipps und Informationen zum richtigen Verhalten während des Wegs zur Schule und in die Freizeit mit den Fahrzeugen des ÖPNV sprachen insbesondere Schülerinnen und Schüler an, die durch einen Schulwechsel erstmals Bus und Bahn nutzten. Kindern und Jugendlichen werden so für Gefahren und Lösungen im täglichen Umgang mit dem ÖPNV sensibilisiert.

Die Medien stellen die Grundlage dafür, dass Kids und Teens in Bildungsinstitutionen und im Zuge von Aufklärungsinitiativen auf die Sicherheitsaspekte und Verhaltensregeln aufmerksam gemacht werden. Deshalb hat der saarVV u. a. weiterführenden Schulen Medien wie Broschüren und Filme zur Verwendung und Weitergabe an die Schülerinnen, Schüler und ihre Eltern aktiv angeboten. Zudem wurde die Kampagne über die Social Media-Kanäle des saarVV unterstützt.

Kampagne „Sicher unterwegs mit Bus & Bahn“

Bekanntmachung der Initiativen über Medien und Multiplikatoren.

Ziel:

- Verbesserung der Sicherheit von jugendlichen Fahrgästen
- Weniger Unfälle
- Weniger Ausfälle von Fahrten im ÖPNV

Social Media

- Instagram-Aktion, regelmäßige Posts zur Kampagne

Medien saarVV und Verkehrsunternehmen

- Bekanntmachung über Newsletter, Webseite, Social Media, Cross-Kommunikation mit Verkehrsunternehmen

Print-Medien

- Erstellung Sicherheits-Flyer
- Versendung an Multiplikatoren



Social Media Beiträge



Bewegtbildkommunikation

- Erstellung Informationsfilme





Engagement für die Region:

„Wir bringen Sie in Bewegung“

Der saarVV engagiert sich für die Menschen in der Region – im sozialen, kulturellen und freizeitorientierten Bereich. Wir machen mobil und „Wir bringen Sie

in Bewegung“, wie eines unserer Mottos bei der Unterstützung von Vereinen und Initiativen verdeutlicht.

Unterstützung ukrainischer Kriegsflüchtlinge

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine konnten Busse und Bahnen im Saarland ab März 2022 kostenlos nutzen. Das Angebot, den ÖPNV ohne Fahrkarte – lediglich mit einem ukrainischen Ausweisdokument – zu nutzen, galt drei Monate lang bis Ende Mai 2022. Mit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine hat die ÖPNV-Branche schnell und unbürokratisch gehandelt und eine kostenlose Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel in ganz Deutschland ermöglicht – auch der saarVV.



Tag der Schiene

Das Aktionsbündnis Allianz pro Schiene initiierte im Jahr 2022 zum ersten Mal bundesweit einen Aktionstag, um die Vielfalt des Schienenverkehrs zu präsentieren. Im Saarland hat das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar, Verbraucherschutz die Organisation dieses Aktionstages übernommen. Der saarVV beteiligte sich am Tag der Schiene am 17. September 2022 in Saarbrücken. Im Zuge eines abwechslungsreichen Rahmenprogramms am Saarbrücker Hauptbahnhof informierte der saarVV Besucherinnen und Besucher an einem Informationsstand über Angebot und Tarife des ÖPNV im Saarland. Bereits einen Tag zuvor luden Partnerunternehmen wie die Saarbahn zu einem exklusiven Blick hinter die Kulissen, unter anderem um die Arbeitsplätze zu besichtigen und die Vorteile der Jobs in der ÖPNV-Branche vorzustellen.



Anzeigen „Wir bringen Sie in Bewegung“ für den Vereinssport

B2Run Firmenlauf Dillingen

Der saarVV ermöglichte die kostenlose An- und Abreise zum Dillinger Firmenlauf 2022 mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Saarland. Die Startnummer der Teilnehmer mit dem Logo des saarVV galt dabei als Fahrschein für Bus & Bahn zum Zielort Dillingen und zurück.



Kommunikation nach dem Motto: „Fahrgast First“

Im Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden – über alle Kanäle hinweg

Der ÖPNV ist für jeden da. Und viele Zielgruppen bedeuten auch ein breites Angebot an Medien zur Kommunikation. Die Information der Fahrgäste über Vorteile, Tarife und Angebote des saarVV steht im Mittelpunkt. Der saarVV setzt dabei auf eine Mischung an Kommunikations-

kanälen, sodass News und Botschaften bei den Fahrgästen jedes Alters gut ankommen – ob über das saarVV Call- & Abo-Center, als erste Anlaufstelle bei der Beantwortung von Kundenanfragen per E-Mail und Telefon, oder auch über Social Media, Web und Druckmedien.



Direktkontakt:

- saarVV Call- & Abo-Center
- Kundenzentren



Web/Online:

- Internetseite
- Profilleite
- Newsletter
- Webseite Saarfahrplan
- App Saarfahrplan
- Tarifberater



Print:

- Produktflyer
- Informationsbroschüren
- Fahrpläne
- Tarifbestimmungen
- Magazine und Berichte



Social Media:

- YouTube
- Instagram
- Facebook
- Xing





„Viele Menschen wollen einen Mobilitätswandel und einen klimaschonenden Verkehr.“

Interview mit Elke Schmidt zu Status und Zukunft des ÖPNV im Saarland

Elke Schmidt, Geschäftsführerin im saarVV, geht im Interview auf die aktuellen Aufgaben und Ziele für den saarVV ein. Sie zeigt dabei Problemstellungen, Lösungen und Trends auf.*

Frau Schmidt, vor welchen Herausforderungen steht der ÖPNV in Zeiten von bundesweiten Ticketinitiativen, Energiepreiserhöhungen, Klimaschutzzielen, Digitalisierungsanforderungen, Finanzierungsdiskussionen und Fachkräftemangel?

Elke Schmidt: Der ÖPNV befindet sich mitten in einer Umbruchphase. Einerseits ist und bleibt er Grundlage für ein funktionierendes soziales und ökonomisches Miteinander. Andererseits setzt den Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern die wirtschaftliche Entwicklung und die erheblichen Preissteigerungen im Bereich der Betriebs- und Personalkosten zu. Hinzu kommt die Anforderung, dass Busse und Bahnen anspruchsvollen Klimaschutzziele gerecht werden.

Um in dieser Situation als Treiber der Verkehrswende zu fungieren und mehr Menschen für eine umweltfreundliche Mobilität zu gewinnen, benötigt der ÖPNV eine dau-

erhafte Finanzierungssicherheit. Das 9-Euro-Ticket oder das Deutschland-Ticket sind hilfreiche Initiativen, um mehr Fahrgäste für Bus und Bahn zu gewinnen, ändern allerdings nichts an den grundsätzlichen finanziellen Herausforderungen, mit denen sich der ÖPNV auseinandersetzen muss.

Eine umfassende Finanzierungsregelung ist notwendig, um den ÖPNV weiter auszubauen, den Bestand des Angebots an attraktiven Tickets und Tarifen zu sichern, den Kundenservice unter Beachtung der Aspekte der Digitalisierung zu verbessern, die Antriebswende insbesondere im Busbetrieb voranzutreiben und dabei der erfolgreichen Platzierung des Deutschland-Tickets im Markt gerecht zu werden.

Welche Unterstützung benötigt der ÖPNV, um die geforderte und notwendige Alternative zum Individualverkehr zu sein?

Elke Schmidt: Wir wollen, dass mehr Menschen im Alltag Bus und Bahn nutzen. Dafür brauchen wir einen attraktiven ÖPNV und eine Steigerung der Betriebsleistung. Das kostet Geld. Ohne eine Finanzierung durch öffentliche Mittel würde sich das Angebot des ÖPNV minimieren, wodurch die



Nachhaltigkeit im ÖPNV: "Hinzu kommt die Anforderung, dass Bus und Bahn anspruchsvollen Klimaschutzziele gerecht werden."

Verkehrswende und damit die Klimaschutzziele gefährdet wären. Wenn der ÖPNV seinen wichtigen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität leisten soll, dann benötigt er die notwendige finanzielle Unterstützung.

Natürlich sind die Ticketeinnahmen weiterhin eine wesentliche Finanzierungssäule der Branche. Es ist und bleibt höchstes Ziel, Neukunden für Bus und Bahn zu gewinnen und Bestandskunden langfristig zu binden. In den letzten Jahren zeichnete sich aber immer mehr ab, dass die Einnahmen alleine nicht ausreichen, um den ständig steigenden Aufwand der Verkehrsunternehmen zu decken. Dabei handelt es sich vor allem um Kostensteigerungen bei Energie und Personal.

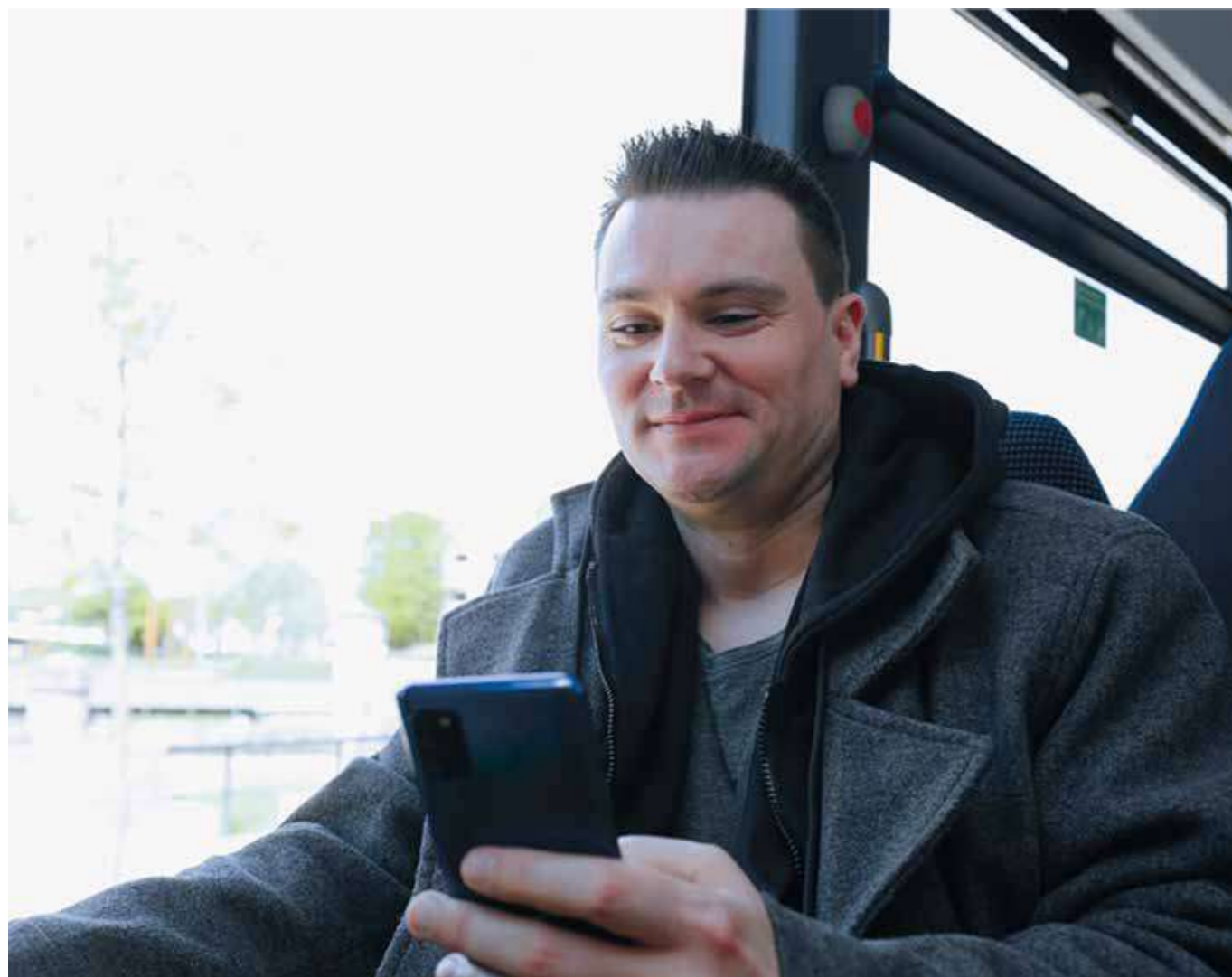
Aber auch für die Realisierung einer zeitgemäßen digitalen Fahrgastinformation, einer modernen und barrierefreien Infrastruktur und einer Umstellung auf Fahrzeuge mit emissionsarmen Antriebstechnologien müssen zusätzliche Gelder aufgewendet werden. Neben dem vollständigen Ausgleich für die Einnahmeverluste durch das 9-Euro-Ticket und das Deutschland-Ticket sind daher die Erhöhung der Regionalisierungsmittel und ein Ausgleich für die drastisch gestiegenen Energie- und Personalkosten notwendig,

um die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen nicht nachhaltig zu gefährden.

Dem ÖPNV wird eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Klimaziele zugesprochen. Kann er diesem Anspruch gerecht werden?

Elke Schmidt: Das Potential des ÖPNV für eine klimafreundlichere Mobilität ist hoch. Gerade in den letzten Jahren gewinnt der Megatrend Nachhaltigkeit in der Bevölkerung eine immer größere Bedeutung. Hinzu kommt, dass steigende Preise für Lebenshaltung, Energie und Kraftstoffe insbesondere Berufstätige dazu bewegen, auf das eigene Auto zu verzichten und auf Bus und Bahn umzusteigen. Die hohen Verkaufszahlen beim 9-Euro-Ticket haben gezeigt, dass diese Bereitschaft bei den Bürgerinnen und Bürgern grundlegend vorhanden ist, wenn Preis und Komfort stimmen. Das Vorantreiben des Umweltaspekts innerhalb der Mobilitätswende lässt sich demnach nur durch zusätzliche Investitionen in Fahrzeuge, Angebot und Infrastruktur umsetzen.

Unabhängige Umfragen zeigen, dass viele Menschen den Mobilitätswandel und einen klimaschonenden Verkehr wollen. Es braucht aber alltagstaugliche Lösungen, die zu indi-



"Die Digitalisierung im ÖPNV gilt es, kundenorientiert voranzutreiben."



"Natürlich sind die Ticketeinnahmen weiterhin eine wesentliche Finanzierungssäule der Branche."

viduell und regional verschiedenen Anforderungen passen. Die Verkehrsunternehmen im saarVV nehmen diese Herausforderung an. Die gewünschte Erhöhung der Lebensqualität ist nur durch eine Verringerung des motorisierten Individualverkehrs möglich.

Warum sollten Bürgerinnen und Bürger jetzt auf den ÖPNV wechseln?

Elke Schmidt: Die Voraussetzungen für einen Umstieg auf Busse und Bahnen sind zurzeit besser denn je. Dank des Deutschland-Tickets wird der ÖPNV für neue Kundinnen und Kunden und für Abonnement-Besitzerinnen und -Besitzer äußerst günstig. Allerdings braucht der ÖPNV mehr als preiswerte Tickets, um die Fahrgäste langfristig an den ÖPNV zu binden.

Sie sprechen damit die Verbesserung von Infrastruktur und Angebot, insbesondere im ländlichen Raum, als Kernelemente für ein Erfolgsmodell ÖPNV an?

Elke Schmidt: Das Angebot an Bus- und Bahnverkehren in den ländlichen Regionen spielt sicherlich eine wesentliche Rolle. Das Image des Autoland Saarland kann nur verändert werden, wenn der ÖPNV hier attraktiver wird. Hinzu kommt der demografische Wandel im Saarland, der uns noch länger beschäftigen wird. Der Bevölkerungsrückgang

hat in den letzten Jahren zu sinkenden Fahrgastzahlen im saarländischen ÖPNV geführt.

Trotzdem gilt: Mit einem optimierten Angebot, steigen mehr Menschen in Bus und Bahn ein. Dafür sind aktuell mehrere Schritte umzusetzen. Die Infrastruktur muss verbessert werden. Dazu gehört – wie schon thematisiert – ein dichteres Fahrplanangebot insbesondere in ländlichen Regionen. Hinzu kommt die Realisierung von neuen Direktverbindungen – wie beim saarVV mit dem PlusBus und ExpressBus umgesetzt –, die Stärkung der Zuverlässigkeit in Form von Pünktlichkeit und Anschlusssicherung sowie die Fokussierung auf eine Bevorzugung des ÖPNV im Straßenverkehr, um die Reisezeiten zu verringern.

Die Digitalisierung im ÖPNV gilt es, kundenorientiert voranzutreiben, auch um den Erwerb von Tickets und den Zugang zu Bus und Bahn zu vereinfachen, die Information von Fahrgästen über mobile Endgeräte zu verbessern und die Echtzeit-Informationssysteme an den Haltestellen und Stationen weiter zu optimieren. Dem Fachkräftemangel bei den Verkehrsunternehmen muss entgegengewirkt werden. Und schließlich sollte das Deutschland-Ticket genutzt werden, um neue Fahrgäste für den ÖPNV zu gewinnen und verlorene Kundinnen und Kunden zurückzugewinnen – einfach und günstig.



"Das Deutschland-Ticket ist nach dem 9-Euro-Ticket eine weitere positiv zu bewertende Maßnahme zur Gewinnung von Fahrgästen."

Ist das Deutschland-Ticket demnach eine Chance für den ÖPNV?

Elke Schmidt: Natürlich. Das Deutschland-Ticket ist nach dem 9-Euro-Ticket eine weitere positiv zu bewertende Maßnahme zur Gewinnung und Rückgewinnung von Fahrgästen in der Post-Corona-Zeit. Erste Absatzzahlen des Deutschland-Tickets im saarVV stimmen uns positiv, dass es die Hoffnungen erfüllt, die an dieses leicht zugängliche, erschwingliche und komfortable Ticket geknüpft sind. Dazu trägt neben dem Preis auch bei, dass es unproblematisch digital erwerbbar ist – als Chipkarte und Handyticket. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen VDV geht bundesweit von über 5 Millionen Neukundinnen und Neukunden für den ÖPNV aus. Diese Einschätzung basiert auch auf einer Umfrage des VDV mit dem Ergebnis, dass eine Zweidrittelmehrheit das Deutschland-Ticket positiv bewertet.

Interessant ist sicherlich auch zu beobachten, wie die zielgruppenspezifischen Varianten Junge-Leute-Ticket und Job-Ticket sowie die Möglichkeit des Upgrades auf das Deutschland-Ticket für Studierende im Saarland ankommen werden. Das Junge-Leute-Ticket gibt es ja nur im saarVV. Es war nur realisierbar, da die saarländische Landesregierung die Differenz zwischen dem Preis für das vergünstigte Junge-Leute-Ticket und dem Deutschland-Ticket finanziert.

Studierende mit einem SemesterTicket auf Basis eines Vertrags zwischen den Verkehrsunternehmen im saarVV und den teilnehmenden Universitäten bzw. Fachhochschulen erhalten die Möglichkeit, das Deutschland-Ticket im Rahmen eines Aufstockungsmodells zu erwerben. Sie zahlen dafür zusätzlich monatlich die Differenz zwischen SemesterTicket und Deutschland-Ticket.

Das Job-Ticket auf Basis des Deutschland-Tickets könnte diesem zuvor schon erfolgreichen Tarifmodell noch mal einen Schub geben. Es hat gerade auch für kleinere und mittlere Unternehmen an Attraktivität gewonnen. Zudem stellt es für Firmen eine Unterstützung ihrer Recruiting-Maßnahmen in Zeiten des Fachkräftemangels dar. Die Beschäftigten verlangen immer häufiger Unterstützung bei klimafreundlichen Mobilitätsangeboten. Das Job-Ticket setzt hier einen starken Impuls.

Es ist aber auch zu erwähnen, dass das Deutschland-Ticket die Verkehrsunternehmen und den saarVV selbst vor große organisatorische Aufgaben stellt sowie massive Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen erfordert. Auch die Digitalisierungsvorgaben für das Deutschland-Ticket als eTicket mussten im Eiltempo umgesetzt werden. Mit der Einführung des Deutschland-Tickets geht zudem eine einschneidende Tarif- und Vertriebsumgestaltung einher. Das Deutschland-Ticket wird also vieles im ÖPNV verändern.

Einerseits profitieren die Fahrgäste des ÖPNV von einem preiswerten Deutschland-Ticket und seinen Varianten, andererseits musste der saarVV die Preise für Tickets und Abos erhöhen. Ist das kein Widerspruch?

Elke Schmidt: Nein, nicht unbedingt. Die stark gestiegenen Kosten für Strom, Kraftstoffe und Personal müssen in die Tarifgestaltung mit einfließen. Zum 1. Februar 2023 kam es daher im Bereich der Einzelfahrscheine, der Wochen- und Monatskarten, der Preisstufen-Abos und dem 9-Uhr-Abo zu einer moderaten Tarifierhöhung. Die Preiserhöhung lag deutlich unter der aktuellen Inflation. Hier ist auch zu beachten, dass zuvor die Ticketpreise im saarVV über drei Jahre lang nicht erhöht wurden. Als Teil der 2021 umgesetzten Tarifreform wurden die Ticketpreise im Saarland eingefroren. Kostensteigerungen, die sich seitdem bei den Verkehrsunternehmen ergeben haben, wurden nicht an die Kundinnen und Kunden weitergegeben. Ermöglicht wurde dies durch Ausgleichszahlungen des Landes.

Das galt auch für die Übergangszeit bis zum Deutschland-Ticket. Nach Abstimmung mit dem Land blieben die Preise für die landesweit gültigen Abos zunächst unangetastet, um zu vermeiden, dass Tarife für wenige Monate

zuerst erhöht und mit der Einführung des Deutschland-Tickets wieder gesenkt werden. Die daraus entstandenen Mindereinnahmen glich das Land bis zur Einführung des Deutschland-Tickets den Verkehrsunternehmen aus.

Die Digitalisierung ist ein wichtiger Faktor zur Sicherung der Stellung des ÖPNV. Welche digitalen Maßnahmen setzt der saarVV jetzt und in Zukunft um?

Elke Schmidt: Unser Ziel ist die bestmögliche Nutzung der Chancen, welche die Digitalisierung für den ÖPNV bietet, um Produkte und Services nachhaltig zu entwickeln. Im Bereich der Echtzeitinformation investieren die Verkehrsunternehmen im saarVV in die Modernisierung ihrer Auskunftssysteme an Haltstellen und Bahnsteigen. Zudem wird die Qualität der hinterlegten Daten verbessert, sodass sie so aktuell wie möglich sind und Verspätungen, Fahrtausfälle oder andere Informationen direkt bei den Fahrgästen ankommen. Die Verbindung zu den mobilen Endgeräten der Kundinnen und Kunden soll optimiert werden. Apps und mobile Endgeräte erleichtern die digitale Navigation mit Bus und Bahn und bieten Anreize zur Nutzung des ÖPNVs.



"Der Ausbau des elektronischen und mobilen Ticketings ist entscheidend, um eine flexiblere Bezahlung und Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen."

Der Ausbau des elektronischen und mobilen Ticketings ist entscheidend, um eine flexiblere Bezahlung und Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen. Tarifmodelle werden bereits in Systemen wie dem elektronischen Ticketing eingesetzt. Zurzeit sind mehrere digitale Projekte in der Umsetzung, die den Ticketkauf und den Einstieg in Bus und Bahn vereinfachen. Das Ausgeben von Abonnements als HandyTicket funktioniert ja schon beim Deutschland-Ticket.

Diese Möglichkeit wird in Zukunft auf andere Abo-Angebote erweitert. Bargeldlose Bezahlssysteme optimieren das Vertriebsangebot und die Servicequalität. Ihre flächendeckende Einführung bedeutet aber die Umrüstung von Bezahlssystemen wie Fahrzeugrechner, Ticketautomaten und Apps. Hinzu kommen fälschungssichere Barcodes als Ticketoptionen und Check-In-/Check-Out-Systeme, die den Zugang zu Bus und Bahn und die Abrechnung der Fahrt vereinfachen.

Der Fachkräftemangel stellt für die Verkehrsunternehmen im SaarVV ein zunehmendes Problem dar. Wie bewerten Sie die Situation des branchenspezifischen Arbeitsmarktes?

Elke Schmidt: Wenn immer mehr Unternehmen immer öfter vor der Situation stehen, aus personellen Gründen

den Fahrbetrieb zeitweilig einzuschränken, stellt das tatsächlich ein Problem dar. Einerseits soll das Fahrangebot ausgeweitet werden, um den ÖPNV attraktiver zu machen. Andererseits sorgt das Szenario eines Personalmangels dafür, dass Fahrpläne ausgedünnt und Linien gestrichen werden. Das passt nicht zusammen.

Sicher ist: Die Baby-Boomer-Generation geht bald in den Ruhestand und hinterlässt eine riesige Personallücke. Um diese Kluft zu schließen, fokussieren sich viele Verkehrsunternehmen verstärkt auf Recruiting-Programme, um Fachkräfte zu gewinnen oder künftige Fachkräfte auszubilden. Die Branche setzt dabei auch auf politische Unterstützung, um den Jobeinstieg flexibler zu machen und die Ausbildung zu modernisieren.

**Das Interview wurde kurz vor Redaktionsschluss dieses Verbundberichts im Spätsommer 2023 geführt.*



Elke Schmidt ist seit 2017 Geschäftsführerin im SaarVV.

